

Unica Docker Version 12.1- Implementierungshandbuch für Oracle WebLogic Server



Contents

Chapter 1. Docker, Kubernetes und Helm.....	1
Übersicht über Docker.....	1
Übersicht über Kubernetes.....	2
Übersicht über Helm.....	2
Übersicht über die Helmdiagramme.....	3
Chapter 2. Unica Docker-Unterstützungsmatrix.....	4
Hardwaremindestvoraussetzungen.....	4
Softwarevoraussetzungen.....	4
Laden Sie das Image von Unica Docker herunter.....	5
Chapter 3. Vor der Installation vorgenommene Konfigurationen.....	7
Minimal erforderliche Ressourcen für Container.....	7
Probleme mit Zeitüberschreitungen vermeiden.....	8
Einrichten des Anwendungsservers.....	9
Datenbankeinrichtung.....	9
Konfiguration des Listener-Datenbank-Clients.....	12
Konfigurieren von WebLogic für Unica Docker.....	12
Einrichten der Unica Cloud-nativen Umgebung.....	13
Docker-Konfiguration auf SSL.....	16
Chapter 4. Unica Helm Release-Architektur.....	17
Chapter 5. Helmdiagramm-Konfiguration.....	19
Chapter 6. Installation und Überprüfung der Installation.....	21
Installation.....	21
Überprüfen des Diagramms.....	21

Protokolldateien.....	22
Campaign-Protokolldateien.....	22
Chapter 7. Konfigurationen nach der Installation.....	24
Konfigurationen für Campaign.....	24
Konfigurieren mehrerer Partitionen für Campaign.....	24
Konfigurationen für Director.....	26
Konfigurationen für Interact.....	27
Konfigurationen für Platform.....	27
Chapter 8. Upgrade von Vor-Ort-Anwendungen auf Docker.....	31
Konfigurieren der Unica Platform nach dem Upgrade.....	33
Konfigurieren der Unica Interact nach dem Upgrade.....	34
Chapter 9. Skalieren von Unica-Containern.....	35
Skalierung von Listener-Containern.....	35
Lastausgleich.....	37
Integration des Listeners.....	37
Skalierung von Interact-Containern.....	38
Chapter 10. Red Hat OpenShift verwenden.....	40
Sicherheitskontextbeschränkungen für Unica auf Red Hat OpenShift.....	41
Chapter 11. Verfolgung der Bereitstellung.....	44
Bereitstellen der Dashboard-Benutzeroberfläche.....	45
Chapter 12. Produktdienstprogramme.....	46
Unica Campaign.....	46
Unica Plan.....	47
Unica Platform.....	47
Chapter 13. häufig gestellte Fragen und Fehlerbehebung.....	48

Häufig gestellte Fragen.....	48
Frage 1.....	48
Frage 2.....	49
Frage 3.....	49
Frage 4.....	49
Frage 5.....	50
Frage 6.....	50
Problembehandlung.....	51
Frage 1.....	51
Frage 2.....	52
Frage 3.....	52
Chapter 14. Deinstallierung des Diagramms.....	53
Chapter 15. Bekannte Probleme ab Release 12.1.....	54
Chapter 16. Anhang: Beschreibung der Parameter für das Helmdiagramm.....	55
Allgemeine Konfigurationen.....	55
Konfigurationen für Asset Picker.....	59
Konfigurationen von Birt-Berichten.....	60
Campaign-Konfigurationen.....	61
Collaborate-Konfigurationen.....	67
Director-Konfigurationen.....	71
Interact-Konfigurationen.....	73
Journey Konfigurationen.....	86
Webkonfigurationen von Journey.....	87
Kafka Konfigurationen.....	90
Angebotskonfigurationen.....	91

Plan-Konfigurationen.....	93
Platform-Konfigurationen.....	97
Konfiguration von Unterdiagrammen in Helmdiagrammen.....	102

Chapter 1. Docker, Kubernetes und Helm

In diesem Release haben wir Unica mit Docker, Kubernetes und Helm implementiert.

Die folgenden Themen bieten eine Übersicht über die angesprochenen Technologien:

- Für eine Übersicht über Docker siehe [Übersicht über Docker \(on page 1\)](#).
- Für eine Übersicht über Kubernetes siehe [Übersicht über Kubernetes \(on page 2\)](#).
- Für eine Übersicht über Helm siehe [Übersicht über Helm \(on page 2\)](#).
- Für eine Übersicht über Helmdiagramm siehe [Übersicht über die Helmdiagramme \(on page 3\)](#).

Übersicht über Docker

Docker ist eine Open-Source-Software, die das Erstellen, Bereitstellen und Verwalten virtualisierter Anwendungen mithilfe von Containern vereinfacht.

Mit Hilfe von Containern können Sie Anwendungen mit den zur Ausführung der Anwendungen erforderlichen Komponenten wie Bibliotheken und anderen Abhängigkeiten paketieren. Da ein Container über alle Komponenten verfügt, die für seine Ausführung erforderlich sind, ist er nicht von anderen Containern abhängig und kann isoliert ausgeführt werden.

Die Software, die die Container hostet, wird als Docker Engine bezeichnet. Die Docker Engine erstellt Container auf einem Betriebssystem und automatisiert die Anwendungsbereitstellung auf dem Container.

Eine Docker-basierte Architektur bietet auch eine Standardisierung. Mit der Standardisierung der Serviceinfrastruktur kann jedes Teammitglied in einer produktionsgleichen Umgebung arbeiten.

Für mehr Informationen zu Docker, dessen Voraussetzungen und den Mindestsystemanforderungen siehe <https://docs.docker.com/>.

Übersicht über Kubernetes

Kubernetes ist ein Open-Source-Container-Orchestrierungssystem, das eine Plattform zur Automatisierung der Bereitstellung, Skalierung und Verwaltung von Anwendungscontainern über Cluster von Hosts hinweg bietet.

Wenn Sie mit einem Cluster arbeiten, der Gruppen von Hosts mit Linux-Containern enthält, können Sie Kubernetes verwenden, um die Cluster effizient zu verwalten. Diese Cluster können Hosts in öffentlichen, privaten oder hybriden Clouds umfassen. Dies macht Kubernetes zu einer idealen Plattform für das Hosting von Cloud-nativen Anwendungen, die eine schnelle Skalierung erfordern.

Für mehr Informationen zu Kubernetes, dessen Voraussetzungen und den Mindestsystemanforderungen siehe <https://kubernetes.io/docs/home/>.

Übersicht über Helm

Helm ist ein Paketmanager für Kubernetes, der von Entwicklern und Operatoren verwendet werden kann, um Anwendungen und Services auf Kubernetes-Clustern einfach zu paketieren, zu konfigurieren und bereitzustellen.

Helm kann folgendes ausführen:

- Software installieren und Upgraden.
- Software-Abhängigkeiten automatisch installieren
- Software-Bereitstellungen konfigurieren
- Software-Pakete aus Repositories abrufen.

Helm-Pakete werden als Diagramme bezeichnet und enthalten einige YAML-Dateien und Vorlagen, die in die Kubernetes-Manifestdateien gerendert werden.

Für mehr Informationen zu Helm, dessen Voraussetzungen und den Mindestsystemanforderungen siehe <https://helm.sh/>.

Übersicht über die Helmdiagramme

Helmdiagramme sind Verpackungsformen. Ein Diagramm ist eine Sammlung von Dateien, die eine verwandte Gruppe von Kubernetes-Ressourcen darstellen.

Sie können ein einzelnes Diagramm verwenden, um etwas Einfaches, wie einen [memcached Pod](#), oder etwas Komplexes, wie einen vollständigen Web-Anwendungsstapel mit HTTP-Servern, Datenbanken, Caches usw., bereitzustellen.

Diagramme werden als Dateien erstellt, die in einem bestimmten Verzeichnisbaum angeordnet sind und können zur Bereitstellung in versionierte Archive gepackt werden.

Chapter 2. Unica Docker-Unterstützungsmatrix

Bitte stellen Sie vor der Installation oder dem Upgrade sicher, dass die Systeme die empfohlenen Anforderungen erfüllen.

Unica Docker unterstützt die folgenden Cloud-Plattformen:

- Amazon Elastic Kubernetes Service (Amazon EKS)
- Google Cloud Platform (GCP)
- Microsoft® Azure
- RedHat OpenShift®
- Um die empfohlenen Hardwareanforderungen zu überprüfen, siehe [Hardwaremindestvoraussetzungen \(on page 4\)](#).
- Um die empfohlenen Softwareanforderungen zu überprüfen, siehe [Softwarevoraussetzungen \(on page 4\)](#).
- Um das Unica Docker-Image herunterzuladen, siehe [Laden Sie das Image von Unica Docker herunter \(on page 5\)](#).

Hardwaremindestvoraussetzungen

Die Hardwaremindestvoraussetzungen für Unica Docker lauten wie folgt:

Speicher	64 GB RAM
Speicher	150 GB Festplattenlaufwerk
CPU	8 CPU-Rechner

Softwarevoraussetzungen

Die empfohlenen Softwarevoraussetzungen für Unica Docker lauten wie folgt:

Table 1. Empfohlene Softwarevoraussetzungen

Software-Typ	Empfohlene Voraussetzung
Betriebssystem	HCL Unica Docker unterstützt: • CentOS Version 7 • RHEL Version 7.3
Datenbank	HCL Unica Docker unterstützt: • Oracle • DB2 • MariaDB • Microsoft SQL Server
Anwendungsserver	HCL Unica Docker unterstützt: • Red Hat® JBoss® Enterprise Application Platform (EAP) 7.1.0 • Apache Tomcat® • Oracle® WebLogic Server 12.2.1.3.0
Weitere Software	• Apache ActiveMQ 5.15.8 • Docker Enterprise Version 19.xx.x • Neueste Kubernetes-Version • Helmversion 2

Laden Sie das Image von Unica Docker herunter

Laden Sie das erforderliche Image von Flex Net Operations (FNO) herunter. Standardmäßig verwendet das Diagramm das Image von Unica Docker.

Note:

- Obwohl Unica Docker-Images auf CentOS oder RHEL basieren, können sie auf allen Unix-basierten Betriebssystemen funktionieren. HCL Software bietet Unterstützung

nur für die Betriebssysteme CentOS und RHEL. Die HCL bietet keine Unterstützung für andere Betriebssysteme.

- Obwohl Oracle-Treiber im Paket mit Unica Docker-Images enthalten sind, bietet HCL Software keinen Support für Probleme im Zusammenhang mit Software von Drittanbietern oder Treibern von Drittanbietern, die im Paket mit Unica Docker-Images enthalten sind.

Chapter 3. Vor der Installation vorgenommene Konfigurationen

Bevor Sie Unica Docker installieren oder ein Upgrade auf Unica Docker durchführen, sollten Sie einige Konfigurationen vornehmen.

Die Liste der Vorinstallations- oder Vor-Upgrade-Konfigurationen lautet wie folgt:

- Konfigurieren Sie die Ressourcen für Container. Weitere Informationen finden Sie in [.Minimal erforderliche Ressourcen für Container \(on page 7\)](#)
- Stellen Sie sicher, dass Sie Docker Enterprise Version 19.xx.x installiert haben. Für weitere Informationen siehe [Dokumentation zu Docker](#).
- Stellen Sie sicher, dass Sie Kubernetes installiert haben. Für weitere Informationen siehe [Dokumentation zu Kubernetes](#).
- Überprüfen Sie Folgendes:
 - Sie haben einen Kubernetes-Cluster konfiguriert.
 - Die Kubernetes-Umgebung verfügt über eine geeignete Richtlinie zur Umsetzung von Bildern, um den Zugriff auf die erforderlichen Repositorien zu ermöglichen.
 - die Datenbank ist eingerichtet. Weitere Informationen finden Sie in [Datenbankeinrichtung \(on page 9\)](#).
 - der Anwendungsserver ist eingerichtet. Weitere Informationen hierzu finden Sie in [Einrichten des Anwendungsservers \(on page 9\)](#).
 - Wenn WebLogic für Unica Docker konfiguriert ist. Weitere Informationen finden Sie in [Konfigurieren von WebLogic für Unica Docker \(on page 12\)](#).
- Stellen Sie sicher, dass Sie Helm installiert haben. Für weitere Informationen siehe [Dokumentation zu Helm](#).

Minimal erforderliche Ressourcen für Container

In der folgenden Tabelle sind die für jeden Container erforderlichen Mindestressourcen aufgeführt.

Table 2. Für jeden Container erforderliche Ressourcen

Ressourcenname	Ressourcenwert
CPU	2000m (2000 millicpu pro Container).
Speicher	2048 MB.
Speicher	Erfordert ein persistentes Volumen. Wenn die Container fehlschlagen und neu gestartet werden, bleiben die Installation und die Datenbankdaten erhalten. Einrichtungen und JDBC-Treiber sind jedoch nicht im Paket mit der Lösung enthalten und müssen am Einhängepunkt abgelegt werden.

 Note:

- Die Konfiguration wirkt sich auf die Mindesthardwareanforderungen aus. Es wird empfohlen, eine etwas höhere Konfiguration als die Mindestanforderungen zu verwenden. Wenn ein Container nicht die erforderlichen Ressourcen erhält, kann er hängen bleiben.
- **Sicherheitslücken des Docker-Images:** Führen Sie bei Sicherheitslücken in Betriebssystempaketen wie NSS, SQLite usw. die yum-Aktualisierungen innerhalb der Container aus.

Probleme mit Zeitüberschreitungen vermeiden

Um Zeitüberschreitungsprobleme zu vermeiden, führen Sie die folgenden Schritte durch.

1. Greifen Sie auf den Pfad `/home/unica/helm/<chart-name>/omnix-unica/` zu.
2. Öffnen Sie die Datei `values.yaml`.
3. Fügen Sie die folgenden Codezeilen im Anmerkungsabschnitt innerhalb von Ingress hinzu.

```
nginx.ingress.kubernetes.io/proxy-connect-timeout: "30"  
nginx.ingress.kubernetes.io/proxy-read-timeout: "1800"  
nginx.ingress.kubernetes.io/proxy-send-timeout: "1800"
```

```
nginx.ingress.kubernetes.io/proxy-body-size: 50m
ingress.kubernetes.io/proxy-body-size: 50m
```

4. Speichern Sie die Änderungen.

Einrichten des Anwendungsservers

Unica Docker unterstützt Apache Tomcat ® , Red Hat ® JBoss ® Enterprise Application Platform (EAP) und Oracle ® WebLogic Server Application Server.

Installieren Sie Oracle WebLogic Server auf dem gemeinsam genutzten Dateisystem.

Note:

Bearbeiten Sie für den WebLogic-Server das `setDomainEnv` Script im Verzeichnis `bin` innerhalb des WebLogic-Domain-Verzeichnisses, um die folgenden Java-Optionen zu `JAVA_VENDOR` hinzufügen:

```
-Dfile.encoding=UTF-8
```

Wenn Sie eine Installation ohne Produktion bereitstellen, fügen Sie Folgendes hinzu

```
-DENABLE_NON_PROD_MODE=true
```

Wenn Sie in einem Produktionssetup bereitstellen, muss die Java-Option - `DENABLE_NON_PROD_MODE=true` entfernt oder auf `false` gesetzt werden.

Starten Sie den WebLogic-Server nach dem Speichern der Änderungen erneut.

Datenbankeinrichtung

Bevor Sie mit der Installation beginnen, müssen Sie die Datenbank einrichten.

Sie können die Datenbank auf eine der folgenden Arten einrichten.

- Verwenden Sie Ihr Datenbank-Docker-Image
- Stellen Sie eine Verbindung zu einem externen Datenbanksystem her

Bei verwalteten Kubernetes-Clustern in der Cloud müssen sich die Systemdaten und die Kundendaten in der Cloud befinden.

Wenn sich Ihre Datenbank in einem externen System befindet, ist die Konfiguration der folgenden Parameter im Unica Helm-Diagramm obligatorisch.

- Datenbankbenutzer
- Tablespace-Benutzer
- Betriebssystem-Benutzer

Die Datenbank kann sich innerhalb des Kubernetes-Clusters befinden. Wenn sich die Datenbank innerhalb des Kubernetes-Clusters befindet, verwenden Sie ein beliebiges verfügbares Datenbankbild und bearbeiten Sie das Unica-Helmdiagramm. Stellen Sie sicher, dass die Benutzererstellung abgeschlossen ist, bevor die Unica-Lösung gestartet wird.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um beispielsweise WebLogic innerhalb des Clusters oder der externen Datenbank zu verwenden.

1. Laden Sie Unica Docker-Images und Helmdiagramm herunter.
2. Erstellen Sie **Databases** und **Users** und geben Sie diese Details in das Unica-Helmdiagramm ein.

Wenn Sie die Datenbank als Unterdiagramm im Unica-Diagramm festlegen, können Sie den Datenimport mit Hilfe von Shell-Skripts vollständig automatisieren. Für den Import sollten die Daten auf dem Einhängpunkt des Datenbankcontainers verfügbar sein. Sie können die Daten auch nach dem Start des Containers ablegen. Stellen Sie sicher, dass die Datenbankkonfiguration und die Benutzererstellungsaktivität abgeschlossen ist, bevor Sie das Unica-Diagramm ausführen.

Führen Sie für die automatische Installation von Datenbank-Clients auf dem Listener-Pod oder -Container die folgenden Schritte aus:

 **Note:** Die Befehle und Dateinamen werden speziell für die Oracle-Datenbank erwähnt. Geben Sie geeignete Werte auf Basis der von Ihnen verwendeten Datenbank Werte an.

1. Speichern Sie das Oracle-Client-Installationsprogramm

`linuxamd64_12102_client.zip` mit dem Namen im `/tmp` Ordner.

2. Führen Sie den Befehl `unzip` aus, um die Installationsdatei zu extrahieren.

Ein neuer Ordner mit dem Namen `client` wird an der Position `/tmp` erstellt.

3. Führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
cp /tmp/client/response/client_install.rsp /tmp/oracle_client.rsp
```

4. Greifen Sie auf die Datei `oracle_client.rsp` zu und nehmen Sie die folgenden Änderungen in der Datei vor:

```
UNIX_GROUP_NAME=oinstall
INVENTORY_LOCATION=/home/oracle/oraInventory
ORACLE_HOME=/home/oracle/app/oracle/product/12.1.0/client_1
ORACLE_BASE=/home/oracle/app/oracle
oracle.install.client.installType=Administrator
```

5. Führen Sie die folgenden Befehle aus:

```
cd /tmp
```

```
mkdir linuxamd64_12102_client
```

```
mv client linuxamd64_12102_client
```

```
tar -cvf Oracle_client.tar linuxamd64_12102_client oracle_client.rsp
```

```
gzip Oracle_client.tar
```

```
mv Oracle_client.tar.gz oracle_client.rsp /docker/unica
```

6. Erstellen Sie an der Position `/docker/unica/` eine Datei mit dem Namen `oracle.sh` und fügen Sie der Datei den folgenden Inhalt hinzu:

```
yum install -y libaio
/tmp/Oracle_client_install/linuxamd64_12102_client/client/runInstaller
-silent -ignoreSysPrereqs -responseFile /tmp/Oracle_client_install/
oracle_client.rsp
```

Konfiguration des Listener-Datenbank-Clients

Um eine ODBC-Verbindung zum Datenbank herzustellen, benötigt der Campaign- Listener einen Datenbank-Client.

Wenn Sie keinen Datenbank-Client haben, müssen Sie ihn installieren. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine lückenlose Installation des Datenbank-Clients durchzuführen:

1. Platzieren Sie das Datenbank-Client-Installationsprogramm am Mount-Speicherort (NFS).
2. Konfigurieren Sie die Position des Datenbank-Client-Installationsprogramms in der Datei `campaign-configMap.yaml`. Weitere Informationen finden Sie unter [Campaign-Konfigurationen \(on page 61\)](#).

Konfigurieren von WebLogic für Unica Docker

Für Ihr System sollte WebLogic installiert sein, damit es mit Unica Docker verwendet werden kann. Unica Docker verwendet die Dienstprogramme von WebLogic, um eine Domäne für die erforderliche Unica-Komponente zu erstellen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um WebLogic mit Unica Docker zu verwenden:

1. Für den **JAVA_HOME_WEBLOGIC** -Parameter benötigt WebLogic Oracle-JDK. Der Wert dieser Einstellung ist der HOME -Speicherort des JDK, der für die vorhandene WebLogic-Installation verwendet wird. Beispiel: `/docker/unica/jdk18_oracle`.
2. Geben Sie für den **WLS_HOME_DIR** -Parameter das Ausgangsverzeichnis der Installation vom WebLogic-Server an. Beispiel: `/docker/unica/oracle_products/middleware/wlse`.
3. Geben Sie für den **WLS_DOMAIN_LOCATION** den vollständig qualifizierten Pfad des Verzeichnisses an, unter dem die Domänen für die Produkte erstellt werden. Beispiel: `/docker/unica/wlsdomains`.

 **CAUTION:** Durch die Erstellung eines neuen Pods wird ein Verzeichnis für die Domäne dieses Pods erstellt. Wenn Sie einen Pod verwerfen, wird das Verzeichnis nicht automatisch gelöscht. Sie sollten diese Verzeichnisse löschen, da Sie viel Speicherplatz verbrauchen.

Einrichten der Unica Cloud-nativen Umgebung

Sie müssen die Unica Cloud-native Umgebung einrichten, bevor Sie Unica Docker implementieren. Das Diagramm, das Sie herunterladen, verwendet Helm als Paketmanager für Kubernetes. Das Diagramm ist eine vorkonfigurierte Anwendungsressource und stellt die Unica-Suite auf einem angegebenen Kubernetes-Cluster bereit. Die ZIP-Datei des Diagramms wird an eine Position in der Cloud VM extrahiert, in der Sie Unica bereitstellen möchten. Zu Referenzzwecken enthält dieses Diagramm einen Platzhalter für die Datenbank. Unica verfügt nicht über die Datenbank und ist für die Datenbankverwaltung nicht verantwortlich. Bei Bedarf müssen Sie eine containerisierte Datenbank (die Ordner für Diagramme und Unterdiagramme dienen als Referenz) als Unterdiagramm für das Unica-Diagramm festlegen. Sie können Scripts verwenden, um die Wiederherstellung von Datenbank in einem Container zu automatisieren.

Die Voraussetzungen für die Ausführung eines Helmdiagramms sind wie folgt:

- Laden Sie die erforderlichen Docker-Images von Flex Net Operations (FNO) herunter.
- Führen Sie folgenden Befehl aus, um die heruntergeladenen Docker-Images für alle Produkte zu importieren:

```
docker load -i product_image_name.tar
```

- Führen Sie folgenden Befehl aus, um zu überprüfen, ob alle Produktimages geladen und zur Verwendung verfügbar sind:

```
docker images
```

- Führen Sie folgenden Befehl aus, um die Images entsprechend zu markieren:

```
docker tag SOURCE_IMAGE[:TAG] TARGET_IMAGE[:TAG]
```

- Führen Sie den folgenden Befehl aus, um die Images in die Docker-Registry zu übertragen.

```
docker push TARGET_IMAGE[:TAG]
```

- Öffnen Sie die **values.yaml**-Datei, die sich innerhalb des **Unica**-Ordners befindet, und bearbeiten Sie Folgendes:
 - den Namen des Docker-Images im **repository** Abschnitt
 - Die Tagnummern im **tag** Abschnitt

Sehen Sie sich zu Referenzzwecken das folgende Codesnippet an:

```
image:
  repository:
    init: TARGET_IMAGE
    platform: TARGET_IMAGE
  tag:
    init: TAG
    platform: TAG
```

- Sie können die Datenbank auf eine der folgenden Arten einrichten.
 - **Datenbank innerhalb des Kubernetes-Clusters** - Setzen Sie die Datenbank als Unterdiagramm zum Unica-Helmdiagramm. Unica wird das Datenbankdiagramm nicht besitzen oder verwalten.
 - **Verweisen auf eine externe Datenbank** - Konfigurieren Sie die Datenbank so, dass sie sich im selben Teilnetz wie die Arbeitsknoten befindet, um eine gute Leistung sicherzustellen.

Führen Sie zum Einrichten der Unica Cloud-nativen Umgebung die folgenden Schritte aus:

1. Diagrammkonfigurationen aktualisieren:

- a. Aktualisieren oder anpassen Sie Datenbank und Anwendungsserverdetails in den **configMap**-Dateien für die alle Produkte. Weitere Informationen zu **configMap**-Dateien finden Sie unter Helmdiagramm-Konfiguration. Ein Beispiel für die

Aktualisierung oder Anpassung von `campaign-configMap.yaml` lautet wie folgt:

```
CAMPAIGN_DATABASE_HOST: "{{ .Release.Name }}-unica-suite-database"
CAMPAIGN_DATABASE_PORT: "1521"
CAMPAIGN_DATABASE_NAME: "xe"
CAMPAIGN_DATABASE_USERNAME: "campuser"
CAMPAIGN_DATABASE_PASSWORD: "unica"
CAMPAIGN_DS_INITIAL_SIZE: "1"
CAMPAIGN_DS_MIN_IDLE: "1"
CAMPAIGN_DS_MAX_IDLE: "15"
CAMPAIGN_DS_MAX_TOTAL: "80"
CAMPAIGN_DS_STATEMENT_CACHE_SIZE: "300"
```

2. Persistenzvolumen aktualisieren:

- a. Aktualisieren Sie basierend auf dem persistenten Volume Ihrer Wahl die folgenden Dateien:

```
- unica/extra-configs/local-pv.yaml
- unica/templates/pvc.yaml
```

3. Führen Sie das Upgrade aus:

- a. Sie können eine der folgenden Verfahren verwenden, um ein Upgrade durchzuführen:
- Führen Sie ein Upgrade von On-Premises auf Docker durch (z. B. von Unica Version 9.1.2 auf Version 12.1.0)
 - Führen Sie ein Upgrade von einer früheren Docker-Version auf eine neue Version durch (z. B. Unica Version 12.0 auf Version 12.1)
- b. Stellen Sie vor dem Upgrade sicher, dass Sie das Dateisystem und die Datenbank gesichert haben.
- c. Legen Sie das Dateisystem auf den Mount-Punkt ab und konfigurieren Sie den **BASE_FOLDER** in der `common-configMap.yaml`-Datei so, dass er auf die Position des Dateisystems verweisen soll.

- d. Aktualisieren Sie außerdem die Datenbankdetails in der **common-configMap.yaml**-Datei. Sehen Sie sich hierzu folgenden Codeausschnitt an:

```
DATABASE_EXPORT_DIR: "/DBBACKUP/"
BASE_FOLDER: "OLDINSTALL/IBMUnica_86"
SOURCE_SCHEMA: "camp86"
TARGET_SCHEMA: "camp86"
SOURCE_SCHEMA_RT: "camp86"
TARGET_SCHEMA_RT: "camp86"
SOURCE_SCHEMA_PROD: "intpr86"
TARGET_SCHEMA_PROD: "intpr86"
SOURCE_SCHEMA_LRN: "intl86"
TARGET_SCHEMA_LRN: "intl86"
SOURCE_SCHEMA_RUN: "intrt86"
TARGET_SCHEMA_RUN: "intrt86"
```

- e. Ändern Sie bei verwalteten Kubernetes-Clustern den Wert des Elements **storageClassNames** in der **values.yaml**-Datei.

 **Note:** Ein aktives, von Unicas bereitgetretiges MQ-Bild oder Diagramm dient nur zu Referenzzwecken. Unica ist nicht Eigentümer oder verantwortlich für Active MQ Bereitstellungen.

Docker-Konfiguration auf SSL

Sie können SSL auf Unica Docker Konfiguration auf der Ingress-Stufe konfigurieren.

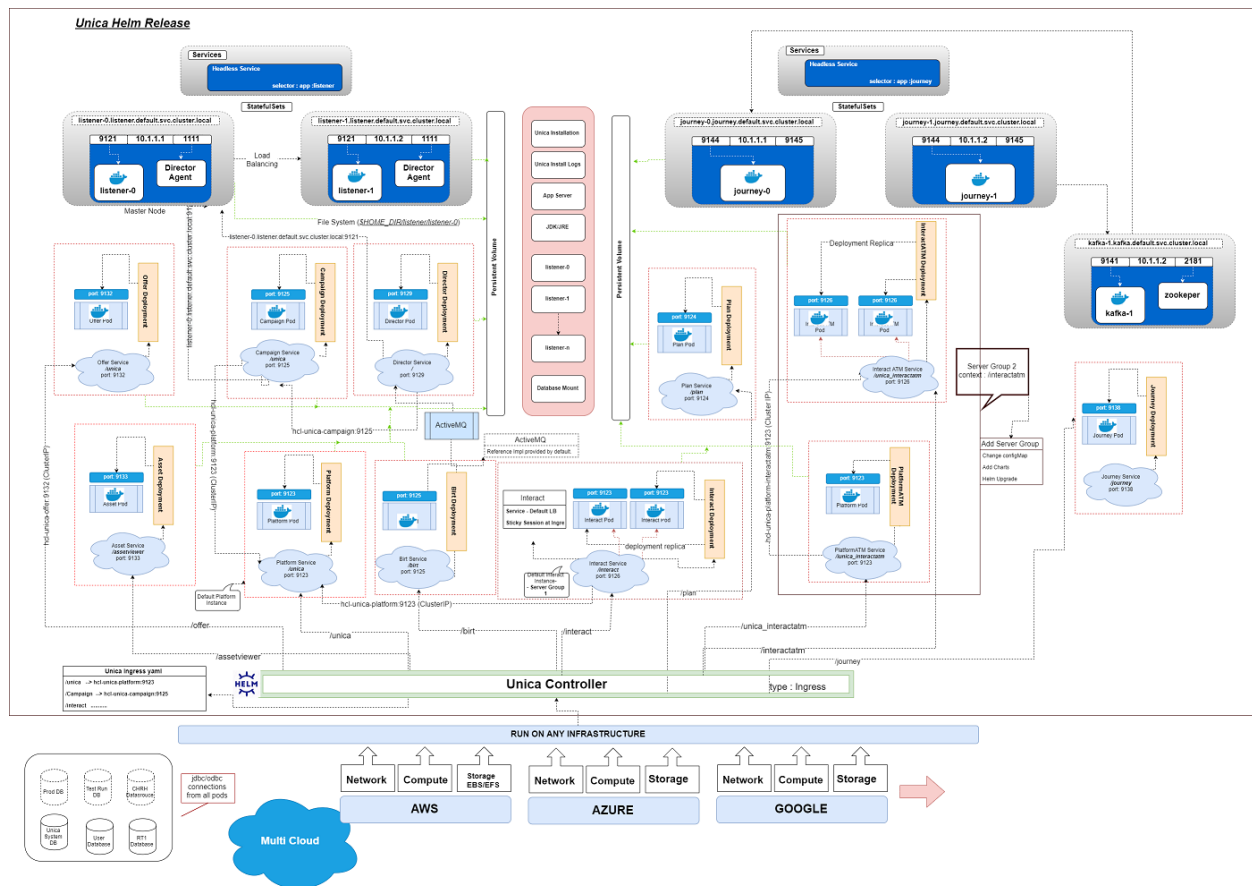
Es gibt eine Bestimmung zum Erstellen eines geheimen Schlüssels mit einer CERT-Datei.

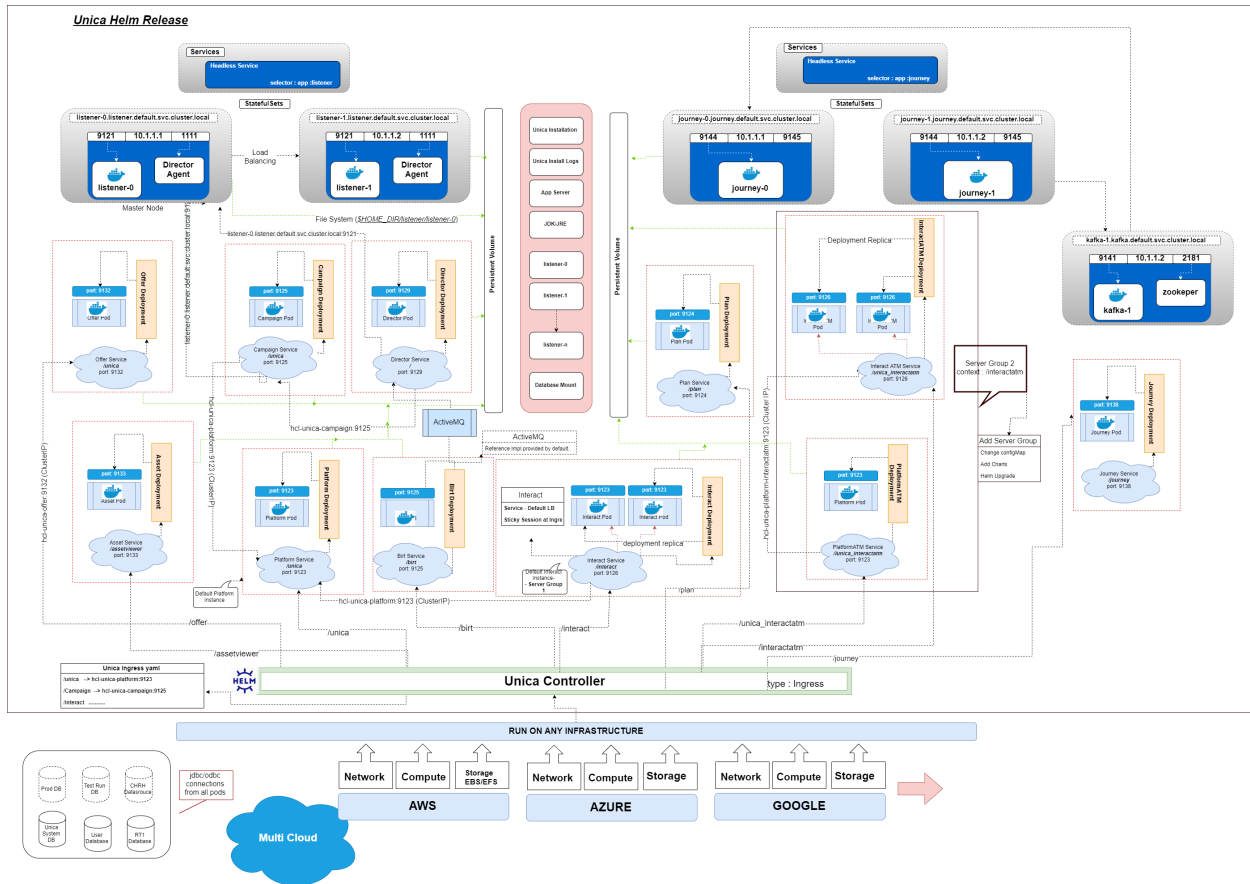
Weitere Details finden Sie in der nginx-ingress-Dokumentation zur TLS-Konfiguration.

Chapter 4. Unica Helm Release-Architektur

Im folgenden finden Sie eine diagrammatische Darstellung der Freigabearchitektur von Unica Helm:

[Klicken Sie hier](#), um auf HTML-Hilfe zuzugreifen, um eine bessere Auflösung des Bildes zu erhalten.





Chapter 5. Helmdiagramm-Konfiguration

Bevor Sie mit der Installation oder dem Upgrade von Unica Docker beginnen, sollten Sie einige configMap YAML-Dateien konfigurieren.

Um auf die configMap YAML-Dateien zuzugreifen, navigieren Sie im Unica-Diagrammordner zu `/unica/templates/`. Öffnen Sie eine der folgenden Dateien und ändern Sie die Parameter in dieser Datei:

- `common-configMap.yaml` Führen Sie die Schritte im Abschnitt aus. Weitere Informationen finden Sie in [Allgemeine Konfigurationen \(on page 55\)](#).
- `assetpicker-configMap.yaml`. Weitere Informationen finden Sie in [Konfigurationen für Asset Picker \(on page 59\)](#).
- `birt-configMap.yaml`. Weitere Informationen finden Sie in [Konfigurationen von Birt-Berichten \(on page 60\)](#).
- `campaign-configMap.yaml`. Weitere Informationen finden Sie in [Campaign-Konfigurationen \(on page 61\)](#).
- `collaborate-configMap.yaml`. Weitere Informationen finden Sie in [Collaborate-Konfigurationen \(on page 67\)](#).
- `director-configMap.yaml`. Weitere Informationen finden Sie in [Director-Konfigurationen \(on page 71\)](#).
- `interact-configMap.yaml`. Weitere Informationen finden Sie in [Interact-Konfigurationen \(on page 73\)](#).
- `journey-configMap.yaml`. Weitere Informationen finden Sie in [Journey Konfigurationen \(on page 86\)](#).
- `journeyweb-configMap.yaml`. Weitere Informationen finden Sie in [Webkonfigurationen von Journey \(on page 87\)](#).
- `kafka-configMap.yaml`. Weitere Informationen finden Sie in [Kafka Konfigurationen \(on page 90\)](#).
- `offer-configMap.yaml`. Weitere Informationen finden Sie in [Angebotskonfigurationen \(on page 91\)](#).
- `plan-configMap.yaml`. Weitere Informationen finden Sie in [Plan-Konfigurationen \(on page 93\)](#).

- `platform-configMap.yaml`. Weitere Informationen finden Sie unter [Platform-Konfigurationen \(on page 97\)](#).

Chapter 6. Installation und Überprüfung der Installation

In den folgenden Themen finden Sie Informationen zur Installation und Überprüfung der Installation.

- [Installation \(on page 21\)](#)
- [Überprüfen des Diagramms \(on page 21\)](#)
- [Protokolldateien \(on page 22\)](#)

Installation

Sie können Unica mit Hilfe von Helmdiagrammen installieren. Überschreiben Sie die folgenden Helmdiagrammwerte mit `--set name=value`.

- Stellen Sie sicher, dass die configMaps im Helmdiagramm korrekt konfiguriert sind.
- Überprüfen Sie alle Konfigurationen und stellen Sie sicher, dass der Mount-Speicherort keine Unica-bezogenen Installationsdateien enthält.

1. `kubectl apply -f ./omnix-unica/extra-configs/local-pv.yaml`
2. `helm install --name nginx stable/nginx-ingress -f ./omnix-unica/extra-configs/nginx-conf.yaml`
3. `helm install --name unica -f ./omnix-unica/values-local.yaml omnix-unica --set service.hostname=kubernetes.nonprod.hclpnp.com --set service.applicationDomain='nonprod.hclpnp.com' --set ingress.enabled=true`

Überprüfen des Diagramms

Folgen Sie den Anweisungen zur Überprüfung des Diagramms nach Abschluss der Installation von Helm. Das Diagramm erzeugt eine Ausgabe für alle Ressourcen, die es erzeugt.

1. Um zu bestätigen, ob ein Diagramm eine Ausgabe für alle Ressourcen erzeugt hat, führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
helm ls
```

2. Um das installierte Helm-Release anzuzeigen, führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
helm status unica
```

3. Um die Unica Kubernetes-Pods anzuzeigen, führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
kubectl get pods
```

Protokolldateien

Bestätigen Sie, ob die erforderlichen Container eingerichtet und ausgeführt werden.

Überprüfen Sie nach der Bestätigung die Protokolle für alle ausgeführten Dienste.

- **Installationsprotokolldateien:**

Die Installationsprotokolldateien werden im Ordner "Protokolle" am Einhängpunkt abgelegt. Beispiel: `$HOME_DIR/logs`.

- **Produktprotokolldateien:**

Protokolldateien werden aus den Containern am Mount-Speicherort dauerhaft gespeichert. Die Protokolldateien für die Produkte werden in ihren jeweiligen Installationsordnern abgelegt. Wenn es sich bei dem Produkt beispielsweise um Campaign handelt und der Mount-Speicherort `/docker/unica` ist, sind die Protokolldateien von Campaign innerhalb des `/docker/unica/Campaign/logs/`-Speicherorts verfügbar.

Campaign-Protokolldateien

Um die ETL-, Engage- und UBX-Protokolle innerhalb des Ordners "Campaign logs" zu aktivieren, geben Sie den absoluten Pfad in der `$CAMPAIGN_HOME/conf/campaign_log4j.properties`-Datei an.

Beispiel

```
log4j.appender.ETL.File=/docker/unica/Campaign/logs/ETL.log  
log4j.appender.ENGAGE_ETL.File=/docker/unica/Campaign/logs/EngageETL.log  
log4j.appender.UBX.File=/docker/unica/Campaign/logs/UBX.log
```

Chapter 7. Konfigurationen nach der Installation

In den nachstehenden Themen finden Sie Details zu Konfigurationen nach einer Installation im Zusammenhang mit den Produkten von Unica.

- [Konfigurationen für Campaign \(on page 24\)](#)
- [Konfigurationen für Director \(on page 26\)](#)
- [Konfigurationen für Interact \(on page 27\)](#)
- [Konfigurationen für Platform \(on page 27\)](#)

Konfigurationen für Campaign

Um eine Benutzerdatenbank in Campaign hinzuzufügen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Verbinden Sie sich mit dem Pod Listener.
2. Fügen Sie die Benutzerdatenbank hinzu.
3. Navigieren Sie in der Anwendung zu **Campaign > Konfiguration**.
4. Fügen Sie einen Eintrag für Datenquellen hinzu.

Konfigurieren mehrerer Partitionen für Campaign

Für Unica Campaign können Sie die Anwendung in den Partitionen konfigurieren, in denen Sie eine Instanz von Campaign konfiguriert haben.

Anwendungsbenutzer der einzelnen Partitionen können auf die Funktionen, Daten und Kundentabellen von Campaign zugreifen, die für Campaign in derselben Partition konfiguriert sind.

Mehrere Partitionen sind beim Einrichten einer hohen Sicherheit zwischen Gruppen und Benutzern vorteilhaft, weil jede Partition über eigene Campaign-Systemtabellen verfügt.

Sie dürfen nicht mehrere Partitionen erstellen, wenn Benutzergruppen Daten miteinander teilen müssen.

Jede Partition verfügt über eigene Konfigurationseinstellungen. Sie können Campaign für jede Benutzergruppe anpassen. Von allen Partitionen werden jedoch dieselben Binärdateien für die Installation verwendet.

Durch die Verwendung derselben Binärdateien für alle Partitionen können Sie den Aufwand für Installation und Upgrade bei mehreren Partitionen minimieren.

Das Dienstprogramm zum Erstellen einer Mehrfachpartitions Umgebung ist an der `$HOME_DIR/Platform/tools/bin` Speicherposition verfügbar.

Geben Sie in das Diagramm „Campaign“ Werte für die folgenden Parameter ein:

- **PARTITION** - Name der Partition, die Sie konfigurieren möchten. Geben Sie bei mehreren Partitionen den Partitionsnamen an, der durch ein Semikolon getrennt ist. Zum Beispiel `partition2;partition3`.
- **SOURCE_PARTITION** - Der Name der zu replizierenden Quellpartition.
- **DEST_PARTITION** - Der Name der zu erstellenden Zielpartition.
- **PARTITION_USER** - Gibt den Benutzernamen des Administrators für die replizierte Partition an. Der Name muss innerhalb der Instanz von Unica Platform eindeutig sein.
- **PARTITION_GROUP** - Gibt den Namen der Unica Platform-Administratorgruppe an, die das Dienstprogramm erstellt. Der Name muss innerhalb der Instanz von Unica Platform eindeutig sein.
- **CAMPAIGN_PARTITION2_DATABASE_HOST** - **Hostsystemdetails des Systems, auf dem sich die Campaign Partition2- Datenbank befindet.**
- **CAMPAIGN_PARTITION2_DATABASE_PORT** - Portnummer der Campaign Partition2- Datenbank.
- **CAMPAIGN_PARTITION2_DATABASE_NAME** - Name der Campaign Partition2- Datenbank.
- **CAMPAIGN_PARTITION2_DATABASE_USERNAME** - Benutzername für den Zugriff auf die Campaign Partition2-Datenbank.
- **CAMPAIGN_PARTITION2_DATABASE_PASSWORD** - Kennwort für den Zugriff auf die Campaign Partition2-Datenbank.

- **CAMPAIGN_PARTITION2_DS_INITIAL_SIZE** - Die anfängliche Größe des Datenquellenverbindungs-pools für Campaign Partition 2.
- **CAMPAIGN_PARTITION2_DS_MIN_IDLE** - Die Mindestanzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Datenquellen-Verbindungspool von Campaign Partition 2.
- **CAMPAIGN_PARTITION2_DS_MAX_IDLE** - Die maximale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Datenquellen-Verbindungspool von Campaign Partition 2.
- **CAMPAIGN_PARTITION2_DS_MAX_TOTAL** - Die maximale Anzahl von Verbindungen, die die Datenquelle von Campaign Partition 2 enthalten kann. Wenn die Anzahl der Verbindungsanforderungen den konfigurierten Wert überschreitet, wird die Verbindung abgelehnt.
- **CAMPAIGN_PARTITION2_DS_STATEMENT_CACHE_SIZE** - Maximale Anzahl von Anweisungen, die in der Datenquelle von Campaign Partition 2 zwischengespeichert werden können. Durch das Zwischenspeichern von Anweisungen wird die Leistung verbessert, indem ausführbare Anweisungen zwischengespeichert werden, die wiederholt verwendet werden.
- **CAMPAIGN_PARTITION2_JNDI_NAME** - JNDI-Name für Campaign Partition2.
- **CAMPAIGN_PARTITION2_POOL_NAME** -Poolbezeichnung für Campaign Partition2.

Die Syntax zum Generieren einer Partition lautet wie folgt:

```
./multiPartition.sh >> output.out
```

Starten Sie nach dem Ausführen des Dienstprogramms den Pod für Platform und Campaign erneut. Nachdem Sie die Pods erneut starten, melden Sie sich bei `platform_admin` an.

Sie können sich mit **PARTITION_USER** anmelden und der von Ihnen angegebene Partitionsname wird als Kennwort für den Administrator verwendet

Konfigurationen für Director

Das ActiveMQ-Image dient als Referenz oder für Tests. Unica besitzt kein ActiveMQ. Sie können Ihr eigenes ActiveMQ-Bild in das Helmdigramm einstecken.

Führen Sie den folgenden Schritt aus, um Director zu konfigurieren:

Aktualisieren Sie das Verzeichnis `_DIR_HOME_` am Speicherort `Campaign/bin/setenv.sh` mit dem tatsächlichen Pfad.

Konfigurationen für Interact

Damit Gateway-Konfigurationen funktionieren, führen Sie den folgenden Schritt aus.

1. Fügen Sie die erforderlichen JAR-Dateien und die Konfigurationsdateien zum Mount-Speicherort hinzu.
2. Verwenden Sie auf der JMX-Konsole den CentOS-Desktop und den VNC-Viewer, um die einzelnen Pod-Konsolen anzuzeigen. Aktivieren Sie Portweiterleitung auf verschiedenen Ports.

Konfigurationen für Platform

Konfigurieren Sie für die Verlauf-Registerkarte von Director und Campaign die Platform-Einstellungen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Platform-Einstellungen zu konfigurieren:

1. Melden Sie sich bei Marketing Software an.
2. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
3. Wählen Sie im linken Bereich **Unica Platform > Sicherheit > API-Verwaltung > Unica Platform** aus.
4. Wählen Sie im linken Fensterbereich **Authentifizierung** und klicken Sie im rechten Fensterbereich auf **Einstellungen bearbeiten**. Der Wert für die Felder sollte wie folgt lauten:

Feldname	Wert
API-URI	/authentication/login

Feldname	Wert
API-Zugriff blockieren	Inaktiviert
Sicherer API-Zugriff über HTTPS	Aktiviert
Authentifizierung für API-Zugriff erfordern	Inaktiviert

5. Wählen Sie im linken Fensterbereich **Benutzer** und klicken Sie im rechten Fensterbereich auf **Einstellungen bearbeiten**. Der Wert für die Felder sollte wie folgt lauten:

Feldname	Wert
API-URI	<i>/usr/partitions/*</i>
API-Zugriff blockieren	Inaktiviert
Sicherer API-Zugriff über HTTPS	Inaktiviert
Authentifizierung für API-Zugriff erfordern	Aktiviert

6. Wählen Sie im linken Fensterbereich die Option **Richtlinie** und klicken Sie im rechten Fensterbereich auf **Einstellungen bearbeiten**. Der Wert für die Felder sollte wie folgt lauten:

Feldname	Wert
API-URI	<i>/policy/partitions/*</i>
API-Zugriff blockieren	Inaktiviert
Sicherer API-Zugriff über HTTPS	Inaktiviert
Authentifizierung für API-Zugriff erfordern	Aktiviert

7. Wählen Sie im linken Fensterbereich **Konfigurationen** und klicken Sie im rechten Fensterbereich auf **Einstellungen bearbeiten**. Der Wert für die Felder sollte wie folgt lauten:

Feldname	Wert
API-URI	<i>/datasource/config</i>
API-Zugriff blockieren	Inaktiviert

Feldname	Wert
Sicherer API-Zugriff über HTTPS	Inaktiviert
Authentifizierung für API-Zugriff erfordern	Aktiviert

8. Wählen Sie im linken Fensterbereich **Datenquelle** und klicken Sie im rechten Fensterbereich auf **Einstellungen bearbeiten**. Der Wert für die Felder sollte wie folgt lauten:

Feldname	Wert
API-URI	/datasource
API-Zugriff blockieren	Inaktiviert
Sicherer API-Zugriff über HTTPS	Inaktiviert
Authentifizierung für API-Zugriff erfordern	Aktiviert

9. Wählen Sie im linken Fensterbereich **Anmeldung** und klicken Sie im rechten Fensterbereich auf **Einstellungen bearbeiten**. Der Wert für die Felder sollte wie folgt lauten:

Feldname	Wert
API-URI	/authentication/v1/login
API-Zugriff blockieren	Inaktiviert
Sicherer API-Zugriff über HTTPS	Inaktiviert
Authentifizierung für API-Zugriff erfordern	Inaktiviert

10. Wählen Sie im linken Fensterbereich **Unica Campaign > Campaign REST API Filter** und klicken Sie im rechten Fensterbereich auf **Einstellungen bearbeiten**. Der Wert für die Felder sollte wie folgt lauten:

Feldname	Wert
API-URI	/rest/v1/*
API-Zugriff blockieren	Inaktiviert

Feldname	Wert
Sicherer API-Zugriff über HTTPS	Inaktiviert
Authentifizierung für API-Zugriff erfordern	Aktiviert

11. Wählen Sie im linken Fensterbereich **Unica Campaign > Campaign REST API V2 Filter** und klicken Sie im rechten Fensterbereich auf **Einstellungen bearbeiten**. Der Wert für die Felder sollte wie folgt lauten:

Feldname	Wert
API-URI	<i>/rest/v2/*</i>
API-Zugriff blockieren	Inaktiviert
Sicherer API-Zugriff über HTTPS	Inaktiviert
Authentifizierung für API-Zugriff erfordern	Aktiviert

Chapter 8. Upgrade von Vor-Ort-Anwendungen auf Docker

Sie können eine Vor-Ort-Version von Unica auf die Docker-Version upgraden. Der Docker wird auf dem Anwendungsserver bereitgestellt.

Die Voraussetzungen für das Upgrade sind wie folgt:

- Machen Sie ein Backup Ihrer bestehenden Datenbank.
- Kopieren Sie das Dateisystem der Vorgängerversion an den Mount-Speicherort.
- Geben Sie geeignete Werte für die Datenbankparameter aller Unica-Komponenten an.
- Für den schnellen Upgrade von Interact sollte der Schemaname in der Zieleinrichtung derselbe sein wie in der Basiseinrichtung.
- Ordnen Sie die Tabellen manuell zu und starten Sie den Campaign Pod neu.

Geben Sie in der `common-configMap.yaml`-Datei Werte für die folgenden Felder an.

Table 3. Konfigurierbare Parameter zur Durchführung eines Upgrades

Parametername	Beispielwert
BASE_FOLDER	"OLDINSTALL/HCLUnica_86"
Von	"8.6.0"
AN	"12.0.0"
SOURCE_SCHEMA	"CAMP86"
TARGET_SCHEMA	"DB0"
DB_DRIVER_CLASS	com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerDriver
AC_VERSION	"12.1.x"
ACI_UNICODE	"No"
CONFIGURE_ON_ERROR_PROMPT	"Yes"
LÄNDEREINSTELLUNG	"en_US"
TYP	UPGRADE
DATABASE_EXPORT_DIR	/DBBACKUP/
ISEXTERNALDB	falsch
DB_IMPORT_WAIT_TIME	1050

Parametername	Beispielwert
DB_PRE_IMPORT_WAIT_TIME	1050
IS_UNICODE	falsch
UPGRADE_FROM_TO	11.1+To12.1
LISTENER_HOST_NAME	{{ .Release.Name }}-omnix-unica-listener
SOURCE_SCHEMA_RT	camp86
TARGET_SCHEMA_RT	camp86
DB_DRIVER_CLASS_RT	com.ibm.db2.jcc.DB2Driver
SOURCE_SCHEMA_PROD	intpr86
TARGET_SCHEMA_PROD	intpr86
DB_DRIVER_CLASS_PROD	com.ibm.db2.jcc.DB2Driver
SOURCE_SCHEMA_LRN	intl86
TARGET_SCHEMA_LRN	intl86
DB_DRIVER_CLASS_LRN	com.ibm.db2.jcc.DB2Driver
SOURCE_SCHEMA_RUN	intrt86
TARGET_SCHEMA_RUN	intrt86
DB_DRIVER_CLASS_RUN	com.ibm.db2.jcc.DB2Driver

Fügen Sie die JVM-Option `-DFAST_UPGRADE_VERSION=<BASE_VERSION>` hinzu. Zum Beispiel:

`JAVA_OPTIONS="{JAVA_OPTIONS} -DFAST_UPGRADE_VERSION=8.6.x`

Folgende Versionen werden beim schnellen Upgrade unterstützt:

8.6.x	-DFAST_UPGRADE_VERSION=8.6.x
9.0.x	-DFAST_UPGRADE_VERSION=9.0.x
9.1.x.x (9.1.x, 9.1.1.x and 9.1.2.x)	-DFAST_UPGRADE_VERSION=9.1.x
10.0.x	-DFAST_UPGRADE_VERSION=10.0.x
10.1.x	-DFAST_UPGRADE_VERSION=10.1.x
11.0.x	-DFAST_UPGRADE_VERSION=11.0.x
11.0.1	-DFAST_UPGRADE_VERSION=11.0.1.x

Der Mount-Speicherort sollte die alte Version des Unica-Dateisystems enthalten. Unica Docker-Container verwalten das Datenbankupgrade und die Aktualisierungen des Dateisystems.

1. Führen Sie den folgenden Befehl aus, um das Upgrade durchzuführen.

```
helm install --name unica omnix-unica --set  
service.hostname=<kubernetes.nonprod.hclpnp.com --set  
service.applicationDomain='nonprod.hclpnp.com' --set ingress.enabled=true
```

2. Zugriff auf die Upgrade-Protokolle vom Mount-Speicherort aus.

Konfigurieren der Unica Platform nach dem Upgrade

Für ein schnelles Upgrade von Unica Platform führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Die URL der Unica Platform-Anwendung wird auf die alte Basisumgebung verweisen. Ändern Sie die Navigations-URL mit Hilfe des SQL-Scripts aus der Platform-Systemdatenbank.
2. Ändern Sie manuell die URL der Startseite, die bei der Anmeldung bei Unica Marketing Software Produkten angezeigt wird, von der **USM_PERSONALIZATION**-Tabelle aus.
3. Kopieren Sie die folgenden Eigenschaftsdateien von der Quellumgebung in die Zielumgebung. Stellen Sie sicher, dass alle in den Dateien enthaltenen URLs auch in der Zielumgebung aktualisiert werden.
 - **Platform_Admin_URL.properties**
 - **Platform_Admin_View_Priv.properties**
 - **Platform_Admin_URL.properties**
 - **Platform_Admin_Scheduler_Scripts.properties**
 - **Platform_Admin_Scheduler_API.properties**

Konfigurieren der Unica Interact nach dem Upgrade

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Unica Interact nach einem Upgrade zu konfigurieren:

1. Führen Sie die folgenden Befehle aus, um die aktuellste Konfiguration zu sichern:
2. Navigieren Sie zu **Affinium > Campaign > Partitionen > Partition1 > Interact > serverGroups**.
3. Löschen Sie in der Unica-Konfiguration die alte serverGroup und behalten Sie nur die Interact serverGroup bei.
4. Definieren Sie Interact als serverGroup für die folgenden Konfigurationen:
 - Die Konfiguration des **Ablaufdiagramms** innerhalb von **Affinium > Campaign > Partitionen > Partition1 > Interact**
 - **Simulatorkonfiguration** innerhalb von **Affinium > Campaign > Partitionen > Partition1 > Interact**
5. Aktualisieren Sie das Interact-Design-Schema, indem Sie den alten serverGroup-Namen durch einen neuen Namen ersetzen. Führen Sie die folgenden Befehle aus:
 - `update uaci_deployment set servergroupname='interact';`
 - `update uaci_ICTOSVRGROUP set servergroupname='interact';`
 - `update uaci_OfferMappingSG set servergroupname='interact';`

Chapter 9. Skalieren von Unica-Containern

Die Skalierung einer Bereitstellung gewährleistet die Erstellung und Planung neuer Pods. Die Skalierung erhöht die Anzahl der Pods auf den neuen erforderlichen Zustand. Kubernetes unterstützt auch die automatische Skalierung von Pods.

Führen Sie zur Unterstützung von Multicast die Konfigurationen auf Kubernetes-Host durch. Beispielsweise unterstützt Weave Multicast und kann für Multicast-Unterstützung konfiguriert werden.

In den folgenden Themen finden Sie Informationen zur Skalierung der Container von Unica:

- Für Einzelheiten zur Skalierung von Listener-Containern siehe [Skalierung von Listener-Containern \(on page 35\)](#).
- Für Einzelheiten zur Skalierung von Interact-Containern siehe [Skalierung von Interact-Containern \(on page 38\)](#).

Skalierung von Listener-Containern

Listener sind in Kubernetes als StatefulSets definiert. Jeder Pod in einem StatefulSet leitet seinen Hostnamen aus dem Namen des StatefulSets und der Ordinalzahl des Pods ab.

Die Pod-Domäne wird vom Dienst verwaltet und nimmt die folgende Form an:

```
$(service name).$(namespace).svc.cluster.local.
```

Zum Beispiel wird der Pod-Eintrag für den Listener wie folgt erfasst:

```
listener-0.listener.default.svc.cluster.local
```

Diese können in dem Helmdiagramm in der `campaign-configMap.yaml`-Datei konfiguriert werden.

Wie bei einer Bereitstellung verwaltet ein StatefulSet die Pods, die auf identischen Containerspezifikationen basieren. Im Gegensatz zu einer Bereitstellung behält ein StatefulSet für jede ihrer Pods eine festgelegte Identität bei.

Der Speicherort des freigegebenen Hauptverzeichnisses von Campaign ist `$HOME_DIR/Campaign`.

Für die skalierten Instanzen von StatefulSet, `listener-0`, `listener-1`, `listener-2`,...`listener-n`, hat jede Instanz ein Dateisystem, das dem Mount-Speicherort zugeordnet ist. Beispiel: `$HOME_DIR/listener/listener-0`.

Geordnete Auf- und Abwärtsskalierung

1. Geordnete und übersichtliche Bereitstellung und Skalierung.

Wenn Sie den Listener-Pod aufskalieren möchten, führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
kubectl scale StatefulSets listener --replicas=2
```

2. Die erste Instanz wird am Ende gelöscht.

Wenn Sie den Listener-Pod herunterskalieren möchten, führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
kubectl scale StatefulSets listener --replicas=1
```

Listener-Optimize zusammenführen

1. Einzelne skalierbare Bereitstellung in Kubernetes.
2. Konfigurations- und lizenzgesteuertes `config.xml`.
3. [Integration des Listeners \(on page 37\)](#)

Clustermodus

1. Um die Skalierung zu aktivieren, muss der Clustermodus standardmäßig TRUE sein.

Führen Sie auch die folgenden listenerbezogenen Skalierungsaktivitäten durch:

- [Lastausgleich \(on page 37\)](#)
- [Integration des Listeners \(on page 37\)](#)

Lastausgleich

Zum Lastausgleich steht ein einziger Listener zur Verfügung, der Befehle im Zusammenhang mit Campaign-Ablaufdiagramm und Optimize-Sitzungen ausführt. Im Vergleich zum Ablaufdiagramm von Campaign erfordert eine Optimize-Sitzung für eine erfolgreiche Ausführung eine wesentlich bessere Hardwarekonfiguration, die über die Mindestempfehlung hinausgeht.

Dieser neu eingeführte einzelne Listener hilft dem Master-Listener bei der Entscheidung, an welchen Knoten er die Ausführung der Ablaufdiagramme oder Sitzungen unter Berücksichtigung des `loadBalanceWeight` senden soll. Es empfiehlt sich, die Ausführung von Optimize-Sitzungen auf einem Knoten zu vermeiden, der für die Ausführung von Campaign-Ablaufdiagrammen konfiguriert ist. Ebenso empfiehlt es sich, die Einrichtung eines Knotens mit einer wesentlich höheren Hardwarekonfiguration für die Ausführung von Ablaufdiagrammen zu vermeiden. Mit dem neuen Flag kann der Master-Listener die verfügbaren Ressourcen in geeigneter Weise nutzen.

Wählen Sie während der Installation auf der Grundlage der Hardware, der Konfiguration oder Ihrer Anforderungen einen geeigneten `listenerType`.

Integration des Listeners

Vor dem Release von Unica 12.0 waren Campaign und Optimize separate Produkte. Benutzer, die sowohl "Campaign" als auch "Optimize" verwendeten, mussten separate Listener ausführen. Der Campaign-Listener `unica_aclsnr` zum Ausführen von Ablaufdiagrammen und Optimize-Listener `unica_acolsnr` zum Ausführen der Optimize-Sitzung.

Campaign-Optimize - Zusammenführungsszenario

Bei der textbasierten Lizenz für Version 12 erwartet das Listener-Image am Einhängepunkt eine Lizenzdatei.

Wenn sowohl der Listenerhostname txt (`listener-0.txt...`) als auch die `opt.instance`-Datei vorhanden sind, wird nur der Optimize-Listener erstellt. Wenn der Listenerhostname txt den ersten Listener enthält, wird der Listener als `LISTENER_TYPE 3` erstellt, was bedeutet, dass er sowohl für Campaign als auch für Optimize bestimmt ist;

andernfalls wird der Listener als `LISTENER_TYPE 2` erstellt, was bedeutet, dass er nur für Optimize bestimmt ist.

Wenn der Listenerhostname `txt, listener-0.txt` usw., vorhanden ist und die `opt.instance`-Datei nicht, wird der Listener als `LISTENER_TYPE 3` erstellt, was darauf hinweist, dass er sowohl für Campaign als auch für Optimize bestimmt ist.

Listener-Typen

- **CAMPAIGN_ONLY (TYP 1)** - Dieser Listener kann nur Befehle für Campaign oder Ablaufdiagramm verarbeiten.
- **OPTIMIZE_ONLY (TYP 2)** - Dieser Listener kann nur Befehle für die Optimize-Sitzung verarbeiten.
- **ALL (TYP 3)** - Dieser Listener kann Befehle für Campaign oder Ablaufdiagramm oder Optimize-Sitzung verarbeiten.

Die Option "Typ" ist an folgenden Speicherorten verfügbar:

- **Einstellungen > Konfiguration > Campaign > unicaACLlistener**
- **Einstellungen > Konfiguration > Campaign > unicaACOLlistener**

Skalierung von Interact-Containern

Jede vorhandene Interact-Maschine führt eine Kubernetes Interact-Bereitstellung aus. Wenn Sie das **hostNetwork** auf `TRUE` gesetzt haben, kann das bestehende Netzwerk, das bereits Multicast unterstützt, ohne Änderung der Einstellungen verwendet werden. Sie können auch die vorhandenen Lastverteiler über die Kubernetes Interact-Bereitstellungen verwenden.

Um Interact-Pods für mehrere Servergruppen zu skalieren, müssen Sie das Helmdiagramm umstrukturieren, um Dienste und Bereitstellungen pro Servergruppe zu ermöglichen. Jede Servergruppe sollte auf eine andere Plattform-Instanz verweisen. Wenn es zum Beispiel drei RT-Servergruppen gibt, gibt es drei Instanzen von Plattform (drei Dienste und drei Bereitstellungen) für Plattform und Interact.

Die Variable **CONTEXT_ROOTS** in der Datei **interact_configMap.yaml** steuert:

- die Kontextwurzeln für Interact und Platform.
- PLT- und RT-Datenbankdetails pro Servergruppe.

Wenn Sie Pods für eine Servergruppe skalieren möchten, führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
kubectl scale deployment hcl-unica-interact --replicas=2
```

Wenn der Interact POD abstürzt oder wenn Sie den Pod manuell löschen, löschen Sie manuell einen Eintrag aus der Konfiguration mit dem folgenden Befehl:

```
./configTool.sh -d -p 'Affinium|Campaign|partitions|partition1|Interact  
|serverGroups|interactatm|instanceURLs|$1' -o "
```

Im vorherigen Befehl bezieht sich \$1 auf den Interact-POD-Namen, der abgestürzt ist oder manuell gelöscht wurde.

Verfolgung von skalierten Instanzen

 **Note:** Stellen Sie sicher, dass auf dem Host-Rechner ein VNC-Viewer zur Verfolgung von Instanzen vorhanden ist.

Sie können die JMX-Verfolgung für jede der skalierten Instanzen mithilfe von Portweiterleitung durchführen.

Führen Sie für POD1 den folgenden Befehl aus:

```
kubectl port-forward --address 0.0.0.0 pod/unica-omnix-unica-  
interact-84d7b47f59-d2rs1 9998:9998 &
```

Führen Sie für POD2 den folgenden Befehl aus:

```
kubectl port-forward --address 0.0.0.0 pod/unica-omnix-unica-  
interact-84d7b47f59-d2rs1 9999:9998 &
```

Wenn Ihr Anwendungsserver WebLogic ist, sollte der DB-Hostname ein vollständig qualifizierter Domänenname sein, da sonst der Kubernetes-Dienstname nicht funktioniert.

Chapter 10. Red Hat OpenShift verwenden

Sie können OpenShift verwenden, um Anwendungen zu entwickeln und containerisierte Anwendungen auszuführen. OpenShift ermöglicht es Anwendungen und den Rechenzentren, die sie unterstützen, von nur wenigen Maschinen und Anwendungen auf Tausende von Maschinen zu skalieren, die Millionen von Clients bedienen.

Ausführliche Informationen zur OpenShift-Container-Plattform von Red Hat finden Sie in der [OpenShift-Container-Plattform-Dokumentation](#).

Die Verwendung von OpenShift Container Platform bietet die folgenden Vorteile:

- Erfordert keine separaten Diagramme, da die OpenShift-Diagramme im Vergleich zu Kubernetes-Diagrammen angepasst/aktualisiert werden.
- Über die OpenShift-Konsole einfach zu verwalten und zu überwachen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die für Unica erforderlichen Änderungen zu konfigurieren:

1. Platzieren Sie die folgenden Elemente an einer Position, die über den Listener-Pod zugänglich ist:

- `unixodbc`
- `libltdl.so.7`
- `libltdl.so.7.30`
- `mariadb driver` (muss installiert und anschließend an die erforderliche Position kopiert werden)

Aktualisieren Sie dasselbe in der Datei `campaign-configmap.yaml`.

```
export ODBCINI=<driver-path>/etc/odbc.ini
export ODBCINST=<driver-path>/etc/odbcinst.ini
export ODBCSYSINI=<driver-path>/odbc1/etc
```

 **Note:** `<driver-path>` ist der Pfad, in den Sie den Treiber kopiert haben. Beispiel: `/docker/unica/odbc1`.

2. Aktualisieren Sie in der Datei `configmap.yaml` den Namespace für den Listener-Domäne Namen.
3. Je nach Konfiguration können Sie:
 - die Datei `PVC.yaml` aktualisiereni, bevor Sie sie verwenden.
 - die Datei `PVC.yaml` vermeiden.

Sicherheitskontextbeschränkungen für Unica auf Red Hat OpenShift

Führen Sie für jede Sicherheitskontextbeschränkung (SCC) die folgenden Schritte aus:

1. Wenn `AllowPrivilegedContainer` aktiviert (auf `TRUE` gesetzt ist) oder nicht aktiviert ist, setzen Sie es auf `FALSE`.
2. Weisen Sie den in der `deployment.yaml`-Datei angegebenen Benutzern keinen Rootzugriff zu.
3. Für Pods, die über keine `gid` (Gruppen-ID) verfügen, müssen Sie die folgende Konfiguration ausführen:

```
securityContext:
    runAsUser: 1000610000
```

Die Konfiguration stellt sicher, dass der Startbenutzer der Pods `1000610000` ist. Der `1000610000`-Benutzer kann nicht zum `root`-Benutzer wechseln oder das `root`-Benutzerkennwort ändern.

4. Erstellen Sie für den Oracle-Client im Listenerpod einen Benutzer für eine gültige Gruppe und führen Sie die folgenden Konfigurationen aus:

```
securityContext as :
    securityContext:
```

```

        runAsUser: 1000
        runAsGroup: 1001

oracle:x:1000:1000:~/home/oracle:/bin/bash
dba:x:1001:oracle
1000=oracle and 1001 = dba group

```

Die Konfiguration stellt sicher, dass der Oracle-Benutzer auch nicht zum root-Benutzer wechseln oder das root-Benutzerkennwort ändern kann.

5. Konfigurieren Sie für die SCC (anyuid) die folgenden Werte:

```

allowHostDirVolumePlugin: false
allowHostIPC: false
allowHostNetwork: false
allowHostPID: false
allowHostPorts: false
allowPrivilegeEscalation: true
allowPrivilegedContainer: false
allowedCapabilities: null
apiVersion: security.openshift.io/v1
defaultAddCapabilities: null
fsGroup:
  type: RunAsAny
groups:
- system:cluster-admins
kind: SecurityContextConstraints
metadata:
  annotations:
    kubernetes.io/description: anyuid provides all features of the
restricted SCC
    but allows users to run with any UID and any GID.
    release.openshift.io/create-only: "true"
  creationTimestamp: "2020-08-24T17:55:03Z"

```

```

generation: 6
name: anyuid
resourceVersion: "23505934"
selfLink: /apis/security.openshift.io/v1/securitycontextconstraints/
anyuid
uid: 43877aab-c522-4ca9-9575-e8b212749e29
priority: 10
readOnlyRootFilesystem: false
requiredDropCapabilities:
- MKNOD
runAsUser:
  type: RunAsAny
seLinuxContext:
  type: MustRunAs
supplementalGroups:
  type: RunAsAny
users:
- system:serviceaccount:unica:default
volumes:
- configMap
- downwardAPI
- emptyDir
- persistentVolumeClaim
- projected
- secret

```

6. Entfernen Sie für den listenerpod alle chmod oder su.
7. Entfernen Sie im Listener `rc.unicaac` den Root-Benutzer check und ändern Sie ihn in oracle.
8. Aktualisieren Sie in der Journey ConfigMap den Namespace von Standardeinstellung auf Unica.

Chapter 11. Verfolgung der Bereitstellung

Das Kubernetes Dashboard ist eine webbasierte Benutzeroberfläche zur Verfolgung von Bereitstellungen.

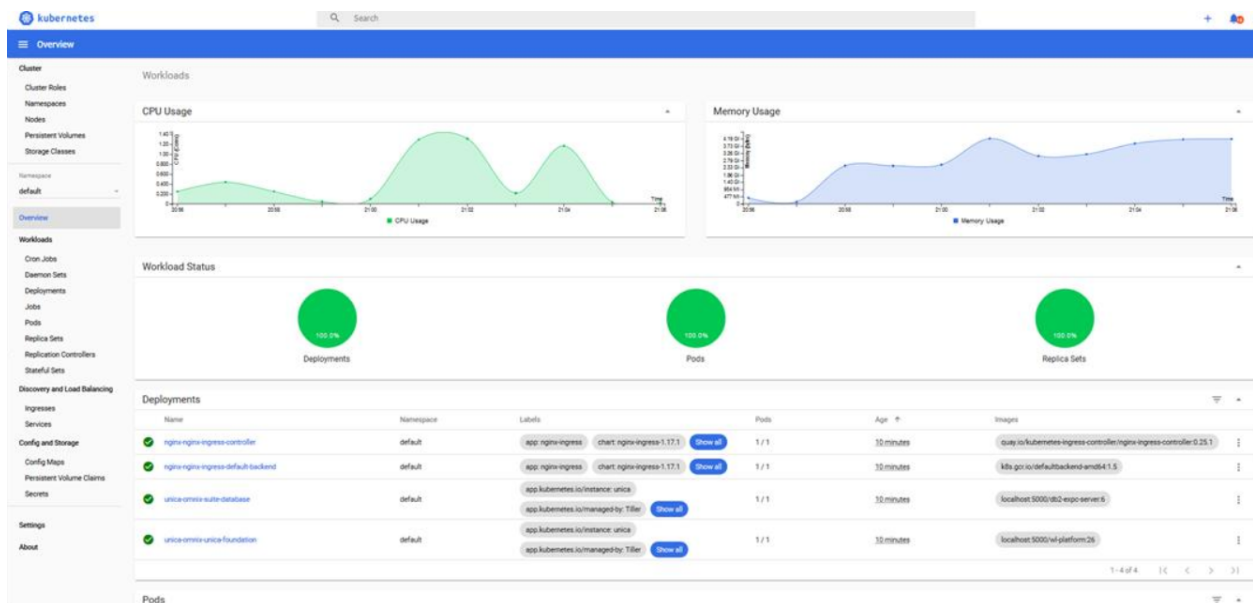
Verwenden Sie das Kubernetes-Dashboard, um Folgendes durchzuführen:

- containerisierte Anwendungen auf einem Kubernetes-Cluster bereitzustellen
- behebung von Fehlern in Ihren containerisierten Anwendungen
- Verwalten von Cluster-Ressourcen

Sie können das Dashboard auch verwenden, um einen Überblick über die auf Ihrem Cluster ausgeführten Anwendungen zu erhalten und um einzelne Kubernetes-Ressourcen zu erstellen oder zu modifizieren.

Das Dashboard bietet auch Informationen zum Zustand der Kubernetes-Ressourcen in Ihrem Cluster und zu eventuell aufgetretenen Fehlern.

Figure 1. Kubernetes-Dashboard



Bereitstellen der Dashboard-Benutzeroberfläche

Die Dashboard-Benutzeroberfläche wird nicht standardmäßig bereitgestellt.

Um die Dashboard-Benutzeroberfläche bereitzustellen, führen Sie den folgenden Befehl aus.

```
kubectl apply -f https://raw.githubusercontent.com/kubernetes/dashboard/  
v2.0.0-beta4/aio/deploy/recommended.yaml
```

Chapter 12. Produktdienstprogramme

Sie können alle Dienstprogramme der Unica-Produkte in den ihnen zugeordneten Pods ausführen.

Die folgende Tabelle listet die Unica-Produkte und die ihnen zugeordneten Pods für die Ausführung der produktspezifischen Dienstprogramme auf.

Table 4. Unica-Produkte und die ihnen zugeordneten Pods für die Ausführung der Dienstprogramme.

Name des Unica-Produkts	Name des Pods	Liste der Dienstprogramme
Unica Campaign	Listener	Für Dienstprogramme von Campaign siehe Unica Campaign (on page 46) .
Unica Platform	Platform	Für Dienstprogramme von Platform siehe Unica Platform (on page 47) .
Unica Plan	Plan	Für Dienstprogramme von Plan siehe Unica Plan (on page 47) .

Unica Campaign

Vom Speicherort **CAMPAIGN_HOME/bin** aus können Sie auf alle Dienstprogramme von Campaign zugreifen. Greifen Sie auf den Speicherort zu und führen Sie das erforderliche Dienstprogramm aus. Für weitere Informationen zu Dienstprogramme siehe Unica Campaign-Administratorenhandbuch.

Im Folgenden finden Sie eine Liste der in Campaign verfügbaren Dienstprogramme.

- Campaign - Dienstprogramm für erweiterte Suche (**advSrchUtil**)
- Campaign - Erweiterter Suchagent (**advSrchAgent**)
- Campaign - Dienstprogramm zum Herunterfahren des Listeners (**svrstop**)
- Campaign-Server-Manager (**unica_svradm**)

- Campaign - Sitzungsdienstprogramm (`unica_acsesutil`)
- Campaign - Bereinigungsdienstprogramm
- Campaign - Dienstprogramm zur Berichterstellung (`unica_acgenrpt`)

Unica Plan

Vom Speicherort `MarketingOperations/tools/bin` aus können Sie auf alle Dienstprogramme von Plan zugreifen. Greifen Sie auf den Speicherort zu und führen Sie das erforderliche Dienstprogramm aus. Weitere Informationen zu den Dienstprogrammen finden Sie im Unica Plan-Installationshandbuch.

Im Folgenden finden Sie eine Liste der in Plan verfügbaren Dienstprogramme.

- `umodbsetup`
- `configTool`

Unica Platform

Vom Speicherort `Platform/tools/bin` aus können Sie auf alle Dienstprogramme von Platform zugreifen. Greifen Sie auf den Speicherort zu und führen Sie das erforderliche Dienstprogramm aus. Weitere Informationen zu den Dienstprogrammen finden Sie im Unica Platform-Administratorhandbuch.

Im Folgenden finden Sie eine Liste der in Platform verfügbaren Dienstprogramme.

- `alertConfigTool`
- `configTool`
- `datafilteringScriptTool`
- `encryptPasswords`
- `encryptTomcatDBPasswords`
- `partitionTool`
- `populated`
- `restoreAccess`

Chapter 13. häufig gestellte Fragen und Fehlerbehebung

In diesem Abschnitt werden häufig gestellte Fragen und Probleme bei der Fehlersuche behandelt.

Um sich die FAQ-Liste anzusehen, siehe [Häufig gestellte Fragen \(on page 48\)](#)

Für Informationen zur Fehlerbehebung siehe [Problembehandlung \(on page 51\)](#)

Häufig gestellte Fragen

Dieses Thema enthält die Liste der FAQs im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Unica Docker.

Die Liste der FAQs lautet wie folgt:

- [Frage 1 \(on page 48\)](#)
- [Frage 2 \(on page 49\)](#)
- [Frage 3 \(on page 49\)](#)
- [Frage 4 \(on page 49\)](#)
- [Frage 5 \(on page 50\)](#)
- [Frage 6 \(on page 50\)](#)

Frage 1

Wie konfiguriere ich das Campaign Docker-Image so, dass es Nicht-ASCII-Daten unterstützt?

Führen Sie zum Konfigurieren der Unterstützung von Nicht-ASCII-Daten für das Campaign Docker-Image die gleichen Schritte aus, die für das Konfigurieren der Unterstützung von Nicht-ASCII-Daten bei der Vor-Ort-Campaign verwendet werden. Weitere Einzelheiten finden Sie unter dem Thema **Nicht-ASCII-Daten in Campaign** im Unica Campaign-Administratorenhandbuch.

Frage 2

Wie installiert man Produkte an anderen als den in der `common-configMap.yaml`-Datei genannten Standardspeicherorten?

Um Produkte an einem anderen als dem in der `common-configMap.yaml`-Datei konfigurierten Standardspeicherort zu installieren, führen Sie die folgenden Schritte aus.

1. Hängen Sie das Verzeichnis ein.
2. Öffnen Sie die `common-configMap.yaml`-Datei und aktualisieren Sie den Standardpfad auf den erforderlichen Pfad.
3. Stellen Sie sicher, dass der Ordner JDBCDrivers im angegebenen Pfad vorhanden ist.

Frage 3

Warum hat Unica Docker JRE9 und JDK8 auf meinem System installiert?

Unica Docker ist im Paket mit JRE9 und JRE8 enthalten. In der `common-configMap.yaml`-Datei:

- Geben Sie den Pfad von JRE9 für den Parameter **DOCKER_JAVA_HOME** an. Unica Docker verwendet JRE9 für Installationsaufgaben.
- Geben Sie den Pfad von JDK8 für den Parameter **JAVA_HOME** an. Die Produkte von Unica verwenden JDK8.

Frage 4

Sollen die Kennwörter in der Datei `jdbc.properties` verschlüsselt werden?

Ja. Die Kennwörter in der `jdbc.properties`-Datei sollten verschlüsselt werden. Konfigurieren Sie die Kennwörter mit den Helm-Befehlen ähnlich wie bei der Konfiguration des Hostnamens. Sie brauchen die Kennwörter zur Wiederverwendung nirgends zu speichern. Sobald Sie die Kennwörter konfiguriert haben, werden sie in der Anwendung festgelegt.

Bei Unica Docker ist die `jdbc.properties`-Datei in den folgenden Verzeichnissen verfügbar:

- `/Interact/PatternStateETL/bin/jdbc.properties`
- `/Interact/tools/bin/jdbc.properties`
- `/ContactOptimization/install/jdbc.properties`
- `/Platform/tools/bin/jdbc.properties`
- `/install/jdbc.properties`
- `/Campaign/bin/jdbc.properties`
- `/Campaign/eMessage/conf/jdbc.properties`
- `/Campaign/install/jdbc.properties`

Frage 5

Führen Sie die Standard-JDBC-Treiber auf, die mit dem Listener-Container geliefert werden.

Die JDBC-Treiber befinden sich auf dem Listener-Container in folgendem Pfad:

`Docker_Home/JdbcDrivers`/Führen Sie die Schritte im Abschnitt aus. Die Liste der Standard-JDBC-Treiber, die mit dem Listener-Container erhältlich sind, lautet wie folgt:

- `db2jcc4.jar`
- `mariadb-java-client-2.4.1.jar`
- `ojdbc8_docker.jar`

Frage 6

Wie bringe ich `/AC00ptAdmin.sh` zum Funktionieren?

Um `/AC00ptAdmin.sh` zum Funktionieren zu bringen, aktualisieren Sie die folgenden Parameter in der `/AC00ptAdmin.sh`-Datei:

- `JAVA_HOME`
- `OPTIMIZE_HOME`
- `JDBC_DRIVER_CLASSPATH`

Problembehandlung

Dieses Thema enthält die Liste der Problembehandlung im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Unica Docker.

Die Liste der FAQs lautet wie folgt:

- [Frage 1 \(on page 51\)](#)
- [Frage 2 \(on page 52\)](#)
- [Frage 3 \(on page 52\)](#)

Frage 1

Stoppen und Neustarten eines Anwendungsservers

Manchmal müssen Sie möglicherweise den Anwendungsserver stoppen und neu starten. Zum Beispiel, wenn Sie einige Einstellungen geändert haben und diese geänderten Einstellungen einen Neustart des Anwendungsservers erfordern.

Bevor Sie WebLogic stoppen und neu starten, führen Sie die folgenden Schritte aus.

1. Speichern Sie Ihre Arbeit und bestätigen Sie, dass sich alle Benutzer abgemeldet haben.
2. Suchen Sie den in Ausführung befindlichen Docker-Container mit dem Befehl `kubectl get pods`.
3. Greifen Sie auf den Container mit dem Befehl `kubectl exec -it <name of the container> bash`.
4. Wechseln Sie zum Verzeichnis `bin` der Domäne, wie in der `configMap.yaml1` Datei für den **WLS_DOMAIN_LOCATION** Parameter angegeben. Weitere Informationen finden Sie in [Konfigurieren von WebLogic für Unica Docker \(on page 12\)](#).
5. Stoppen Sie die Domäne, indem Sie den Befehl „`WebLogic.sh` stoppen“ ausführen.
6. Um die Domäne erneut zu starten, führen Sie den Befehl `startWebLogic.sh` im Hintergrund aus.
7. Um den Docker-Container zu beenden, drücken Sie CTRL+D.

Frage 2

Unterstützte Ländereinstellungen für Marketingaktionen können nicht ausgewählt werden.

Bei der Installation von Marketing Operations mit Docker können Sie keine bestimmten unterstützten Ländereinstellungen aus der verfügbaren Liste der unterstützten Ländereinstellungen auswählen. Das System akzeptiert automatisch alle verfügbaren Ländereinstellungen als die unterstützten Ländereinstellungen.

Frage 3

ActiveMQ-URL funktioniert nicht.

Die ActiveMQ-URL <http://unica-omnix-unica-activemq:8161/admin/queues.jsp>, die Informationen zur Anzahl der Ereignisse von "flowchartInfo-campaign" liefert, wird nicht funktionieren. Dies ist ein bekanntes Problem und wird in der nächsten Version behoben werden.

Chapter 14. Deinstallierung des Diagramms

1. Um die my-release Bereitstellung zu deinstallieren oder zu löschen, führen Sie den folgenden Befehl aus.

```
helm delete --purge <releasename>
```

2. Löschen Sie die persistenten Datenträger.
3. Löschen Sie die Dateisysteme.

Falls erforderlich, bereinigen Sie die persistierten Daten der Datenbank.

Chapter 15. Bekannte Probleme ab Release 12.1

Im Folgenden sind die bekannten Probleme in Unica Docker in der Version 12.1 aufgeführt:

HMA-321269

Im Unica Interact-Pod für die OneDB-Datenbank erstellt das System automatisch TestDataSource in `odbc.ini`.

HMA-321250

Die Docker-Konfiguration enthält einen falschen Pfad für das Plug-in "Deliver" JAR.

HMA-321249

Docker-Konfiguration zeigt einen falschen Menünamen für den neuen Nachrichteneditor von Deliver an.

HMA-321248

Die Docker-Konfiguration zeigt eine falsche Versionsnummer für Unica Plattform an.

Chapter 16. Anhang: Beschreibung der Parameter für das Helmdiagramm

Die folgenden Themen enthalten eine Beschreibung der Parameter, die in den configMap-Yaml-Dateien enthalten sind:

Allgemeine Konfigurationen

Um die allgemeinen Konfigurationen zu konfigurieren, nehmen Sie die erforderlichen Änderungen an der `common-configMap.yaml`-Datei vor.

Um auf die `common-configMap.yaml`-Datei zuzugreifen, navigieren Sie zu `/unica/templates/` im Ordner Unica-Diagramme. Öffnen Sie die Datei und nehmen Sie Änderungen an den folgenden Parametern vor:

Table 5. Datenparameter

Parametername	Parameterbeschreibung
WAIT_TIME	Leerlaufwartezeit in Minuten.
VERSION	Versionsnummer von Unica.
HOME_DIR	Hauptverzeichnis von Docker.
JAVA_HOME	Der Speicherort des Java Development Kit auf dem System.
CERTIFICATE_IMPORT_DIR	Der Speicherort der Unica-Zertifikate.
TYP	Geben Sie an, ob es sich um eine Neuinstallation oder ein Upgrade handelt. Gültige Werte sind INSTALL oder UPGRADE.
APPLICATION_DOMAIN	Die Anwendungsdomäne.
HOST	Host-ID des Docker-Hosts.
HOST_NAME	Hostname des Docker-Hosts.
DEFAULT_LOCALE	Die zu verwendende Standardländereinstellung.
DOCKER_JAVA_HOME	Der Pfad des Docker Java Home.

Parametername	Parameterbeschreibung
DIRECTOR_JAVA_HOME	Der Pfad des JDK1.8.
JRE_HOME	Der Pfad der Docker-Java-Laufzeitumgebung.
MODE	Geben Sie die Produkte an, die Sie in der Docker-Umgebung installieren werden. Die abgekürzten Werte für jedes Produkt lauten wie folgt: • Platform – PLT • Campaign – CMP • Optimize – OPT • Director – DIR • Plan – PLN • Interact – INT • Offer - OFFER • BIRT - BIRT Wenn Sie alle Produkte installieren möchten, sollten Sie den Wert wie folgt angeben: PLT_CMP_INT_PLN_OPT_DIR Wenn es sich bei Ihrer Datenbank um MariaDB handelt, wird Director nicht unter MariaDB funktionieren. In diesem Fall müssen Sie den folgenden Wert angeben: PLT_CMP_INT_PLN_OPT
SERVER_TYPE	Der installierte Anwendungsserver.
IS_UNICODE	Setzen Sie TRUE, wenn Unica zur Unterstützung von Unicode installiert ist. Setzen Sie FALSE, wenn Unica ohne Unterstützung für Unicode installiert ist
PROTOCOL	Das zu verwendende Protokoll. Zum Beispiel, HTTP oder HTTPS.

Parametername	Parameterbeschreibung
UPGRADE_FROM_TO	11.1+To12.1
AC_VERSION	"12.1.x"
ACI_UNICODE	"No"
CONFIGURE_ON_ERROR_PROMPT	"Yes"

Table 6. Verschiedene andere Parameter

Parametername	Parameterbeschreibung
SOURCE_SCHEMA	"CAMP86"
TARGET_SCHEMA	"DB0"
DB_DRIVER_CLASS	com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerDriver
DB_HOST_NAME	Der Hostname des Datenbanksystems.
DB_PORT	Die Portnummer des Datenbanksystems.
DB_PLAN_HOST	Die Hostdetails der Datenbank im Plan-System.
DB_PLAN_PORT	Die Datenbankportnummer des Plan-Systems.
DB_PLAN_HOST_NAME	Der Datenbankhostname des Plan-Systems.
DB_DRIVER	Der Dateiname des Datenbanktreibers.
DB_ROOT_USER	Der Stammbenutzername der Datenbank.
DB_ROOT_PASSWORD	Das Datenbankstammkennwort.
WLS_DB_USER_NAME	Benutzername der WebLogic-Datenbank.
WLS_DB_PASSWORD	WebLogic-Datenbankkennwort.
DB_TYPE	Der Name der im System verwendeten Datenbank. Zum Beispiel, Oracle.
DB_TYPE_UTILS	Der Name der im System verwendeten Datenbankdienstprogramme. Zum Beispiel, Oracle.
REPLACE_CONNECTION_URL_PREFIX	Das bei der Erstellung einer URL zur Datenbank verwendete Präfix. Jede Datenbank hat ein anderes Präfix.

Parametername	Parameterbeschreibung
	Beispielsweise lautet das Präfix der Oracle-Datenbank <code>jdbc:oracle:thin</code> .
DIALECT	Der Hibernate-Dialekt. Jede Datenbank hat einen anderen Dialekt. Beispielsweise lautet der Dialekt der Oracle-Datenbank <code>org.hibernate.dialect.Oracle10gDialect</code> .
DB_DRIVER_CLASS	Der Klassenname der Datenbanktreiber.
REPLACE_CONNECTION_URL_PREFIX	Das bei der Erstellung einer URL zur Datenbank verwendete Präfix. Jede Datenbank hat ein anderes Präfix. Beispielsweise lautet das Präfix der Oracle-Datenbank <code>jdbc:oracle:thin</code> .
JDBC_DRIVER_JAR_LOCATION	Der Speicherort der JAR -Datei des JDBC-Treibers.
DB_DRIVER_JAR	Der Speicherort der JAR -Datei des Datenbanktreibers.
MYSQL_ROOT_PASSWORD	Das Stammkennwort für MYSQL.
ORACLE_OWNER	Angaben zum Inhaber von Oracle.
ORACLE_SID	Angaben zur Oracle SID.
REPLACE_JDBC_DRIVER_JAR	Name der jar-Datei des JDBC-Treibers. Dieser Name wird auch bei Ersetzungen in <code>modules/jdbcmodule/main/module.xml</code> (Name der JDBC-Jar) verwendet.
MDB_ENCODING	Das Codierungsformat, das für MariaDB verwendet wird.
MDB_COLLATION	Gültige Werte sind <code>utf8_general_ci</code> und <code>utf8_unicode_ci</code> .
max-verbindungen	Die maximal unterstützten gleichzeitigen Verbindungen.

Konfigurationen für Asset Picker

Um Asset Picker für Docker zu konfigurieren, nehmen Sie die erforderlichen Änderungen an der `assetpicker-configMap.yaml`-Datei vor.

Um auf die `assetpicker-configMap.yaml`-Datei zuzugreifen, navigieren Sie zu `/unica/templates/` im Ordner Unica-Diagramme. Öffnen Sie die Datei und nehmen Sie Änderungen an den folgenden Parametern vor:

Table 7. Anwendungsserver-bezogene Parameter von Asset Picker

Parametername	Parameterbeschreibung
ASSET_HOST_NAME	Der Systemhostname des Asset Picker.
ASSET_MANAGEMENT_PORT	Die Managementportnummer für das Asset Picker-System.
ASSET_MANAGEMENT_HTTPS_PORT	Die Management-HTTPS-Portnummer für das Asset Picker-System.
ASSET_AJP_PORT	Die AJP-Portnummer für das Asset Picker-System.
ASSET_HTTP_PORT	Die HTTP-Portnummer für das Asset Picker-System.
ASSET_HTTPS_PORT	Die HTTPS-Portnummer für das Asset Picker-System.
ASSET_RECOVERY_ENV_PORT	Die Portnummer der Wiederherstellungsumgebung des Asset Picker-Systems.
ASSET_STATUS_MANAGER_PORT	Die Statusmanager-Portnummer des Asset Picker-Systems.
PRODUCT_OPTS_ASSET	Produktspezifische Optionen für Asset Picker.
ASSET_PRODUCT_NAME	Der Name, der dem Asset Picker zugewiesen wurde
ASSET_WAR_NAME	Der Name der WAR-Datei.
ASSET_APPLICATION_NAME	Der Name der Hauptanwendung. Zum Beispiel, Unica.

Parametername	Parameterbeschreibung
ASSET_DOMAIN_USERNAME	Der Domänenbenutzername für den Asset Picker.
ASSET_DOMAIN_PASSWORD	Das Domänenkennwort für den Asset Picker.

Konfigurationen von Birt-Berichten

Um BIRT-Berichte für Docker zu konfigurieren, nehmen Sie die erforderlichen Änderungen an der **birt-configMap.yaml**-Datei vor.

Um auf die **birt-configMap.yaml**-Datei zuzugreifen, navigieren Sie zu **/unica/templates/** im Ordner Unica-Diagramme. Öffnen Sie die Datei und nehmen Sie Änderungen an den folgenden Parametern vor:

Aktualisieren Sie die folgenden Konfigurationen:

- Konifurationen bei Affinium | Plan | umoConfiguration | Berichte.
- reportsAnalysisSectionHome -> Plan/Affinium-Plan
- reportsAnalysisTabHome -> Plan/Affinium-Plan - Objektspezifische Berichte

Starten Sie nach der Aktualisierung der Konfigurationen die Pods für die Plan- und Birt-Berichte neu.

Table 8. Allgemeine BIRT-Parameter

Parametername	Parameterbeschreibung
INSIGHTS_PRODUCT_NAME	Der für BIRT-Berichte zugewiesene Name.
INSIGHTS_WAR_NAME	Der Name der WAR-Datei.
INSIGHTS_APPLICATION_NAME	Der Name der Hauptanwendung. Zum Beispiel, Unica.
INSIGHTS_DOMAIN_USERNAME	Der Domänenbenutzername für BIRT-Berichte.
INSIGHTS_DOMAIN_PASSWORD	Das Domänenkennwort für BIRT-Berichte.
PRODUCT_OPTS_INSIGHTS	Produktspezifische Optionen für BIRT-Berichte.

Table 9. Anwendungsserver-bezogene BIRT-Parameter

Parametername	Parameterbeschreibung
INSIGHTS_HOST_NAME	Der Systemhostname von BIRT.
INSIGHTS_MANAGEMENT_PORT	Die Managementportnummer für das BIRT-System.
INSIGHTS_MANAGEMENT_HTTPS_PORT	Die Management-HTTPS-Portnummer für das BIRT-System.
INSIGHTS_AJP_PORT	Die AJP-Portnummer für das BIRT-System.
INSIGHTS_HTTP_PORT	Die HTTP-Portnummer für das BIRT-System.
INSIGHTS_HTTPS_PORT	Die HTTPS-Portnummer für das BIRT-System.
INSIGHTS_RECOVERY_ENV_PORT	Die Portnummer der Wiederherstellungsumgebung des BIRT-Systems.
INSIGHTS_STATUS_MANAGER_PORT	Die Statusmanagerportnummer des BIRT-Systems.
INSIGHTS_MIN_HEAP	Die für BIRT zugewiesene Mindestgröße des Heapspeichers
INSIGHTS_MAX_HEAP	Die für BIRT zugewiesene maximale Größe des Heapspeichers.

Campaign-Konfigurationen

Um Campaign für Docker zu konfigurieren, nehmen Sie die erforderlichen Änderungen an der `campaign-configMap.yaml`-Datei vor.

Um auf die `campaign-configMap.yaml`-Datei zuzugreifen, navigieren Sie zu `/unica/templates/` im Ordner Unica-Diagramme. Öffnen Sie die Datei und nehmen Sie Änderungen an den folgenden Parametern vor:

Table 10. Allgemeine Campaign-Parameter

Parametername	Parameterbeschreibung
CAMPAIGN_JNDI_NAME	JNDI-Name für Campaign.
CAMPAIGN_POOL_NAME	Poolname für Campaign.

Parametername	Parameterbeschreibung
PRODUCT_OPTS_CAMPAIGN	Produktspezifische Optionen für Campaign.
TERM	Der Datenbankhostname.
USER_DATABASES	Hilft beim Einrichten der Benutzerdatenbank. Plug-in-Installationsskripts für einen nahtlosen Start einer Instanz. Beispielsweise eine skalierte Listener-Instanz.
USER_ORA_HOST_NAME	Der Hostname des Oracle-Benutzers.

Table 11. Datenbank-bezogene Parameter für Campaign

Parametername	Parameterbeschreibung
CAMPAIGN_DATABASE_HOST	Angaben zum Hostsystem des Systems, das die Campaign-Datenbank hostet.
CAMPAIGN_DATABASE_PORT	Portnummer der Campaign-Datenbank.
CAMPAIGN_DATABASE_NAME	Benutzername für den Zugriff auf die Datenbank von Campaign.
CAMPAIGN_DATABASE_USERNAME	Kennwort für den Zugriff auf die Datenbank von Campaign.
CAMPAIGN_DATABASE_PASSWORD	Name der Campaign-Datenbank.
CAMPAIGN_DS_INITIAL_SIZE	Die Anfangsgröße des Verbindungspools der Campaign-Datenquelle.
CAMPAIGN_DS_MIN_IDLE	Die minimale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Campaign-Datenquelle.
CAMPAIGN_DS_MAX_IDLE	Die maximale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Campaign-Datenquelle. Alle inaktiven Verbindungen, die den konfigurierten Wert überschreiten, werden aus dem Pool entfernt.
CAMPAIGN_DS_MAX_TOTAL	Die maximale Anzahl von Verbindungen, die von der Campaign-Datenquelle gehalten werden können. Wenn die Anzahl

Parametername	Parameterbeschreibung
	der Verbindungsanforderungen den konfigurierten Wert überschreitet, wird die Verbindung abgelehnt.
CAMPAIGN_DS_STATEMENT_CACHE_SIZE	Maximale Anzahl von Anweisungen, die in der Campaign-Datenquelle zwischengespeichert werden können. Durch das Zwischenspeichern von Anweisungen wird die Leistung verbessert, indem ausführbare Anweisungen zwischengespeichert werden, die wiederholt verwendet werden.
ORACLE_CLIENT_SETUP_FILE	Pfad der tar/gz -Datei des Clients.
ORACLE_CLIENT_RESPONSE_FILE	Pfad der Antwortdatei zur Installation des Clients.
ORACLE_CLIENT_INSTALL_COMMAND	Befehl zur Installation des Oracle-Clients auf dem Listener-Pod.
ORACLE_CLIENT_INSTALL_SCRIPT	Pfad der Testscripts zur Installation des Clients auf dem Listener-Pod. Sie können den Befehlssatz in diese Datei schreiben, um den Client zu installieren, und er wird auf dem Listener-Pod ausgeführt.
ORACLE_HOME	Pfad des Oracle-Standardverzeichnisses.
NLS_LANG	American_America.UTF8
PATH	Definieren Sie die Variable PATH
SQLPATH	Definieren Sie die Variable SQLPATH
TNS_ADMIN	Pfad des Oracle-Adminordners.
LD_LIB_PATH	Pfad zu den erforderlichen gemeinsam genutzten Bibliotheken im Umgebungskonfigurationsscript, setenv.sh , für Campaign.

Parametername	Parameterbeschreibung
SETENV_COMMAND1	Durch das Setzen der Variablen für <code>setenv.sh</code> im Listener können Sie den Befehl bereitstellen.
SETENV_COMMAND2	Durch das Setzen der Variablen für <code>setenv.sh</code> im Listener können Sie den Befehl bereitstellen.
MARIADB_CLIENT_INSTALL_COMMAND	Befehl zur Installation des MariaDB-Clients auf dem Listener-Pod.
MARIADB_CLIENT_INSTALL_SCRIPT	Pfad der Testscripts zur Installation des Clients auf dem Listener-Pod. Sie können den Befehlssatz in diese Datei schreiben, um den Client zu installieren, und er wird auf dem Listener-Pod ausgeführt.
SQLSERVER_CLIENT_INSTALL_SCRIPT	Der Pfad, der die <code>sqlserver.sh</code> -Datei enthält.
USER_DB2_PORT	Die Portnummer für den Zugriff auf die DB2-Datenbank.
USER_DB2_DB_NAME	Der Name des DB2-Datenbankbenutzers.
USER_DB2_DB_USER	Der Benutzername des DB2-Datenbankbenutzers.
USER_DB2_DB_USER_PASSWORD	Das Passwort für den DB2-Datenbankbenutzer.
ASM_User_For_DB2_Credentials	Die <code>asm_admin</code> Berechtigungsnachweise für die DB2-Datenquelle.
ASM_User_NZ_Data_Source_Name	Der für die NZ-Datenquelle konfigurierte <code>asm_admin</code> -Benutzer.
ASM_User_For_SQLSERVER_Credentials	Die <code>asm_admin</code> Berechtigungsnachweise für die SQL-Datenquelle.
ASM_User_SQLSERVER_Data_Source_Name	Der für die SQL-Datenquelle konfigurierte <code>asm_admin</code> -Benutzer.

Parametername	Parameterbeschreibung
ASM_User_DB2_Data_Source_Name	Der asm_admin für die Datenquelle DB2 konfigurierte Benutzer.
ASM_User_ORA_Data_Source_Name	Der asm_admin für die Oracle DataSource konfigurierte Benutzer.
ASM_User_For_ORA_Credentials	Die asm_admin Berechtigungsnachweise für die Oracle Datenquelle.
USER_ORA_DB_USERNAME	Der Benutzername des Oracle-Datenbankbenutzers.
USER_ORA_DB_USER_PASSWORD	Das Kennwort des Oracle-Datenbankbenutzers.
USER_ORA_PORT	Die Portnummer des konfigurierten Datenbankbenutzers.
USER_ORA_SID	Die SID-Details des Oracle-Benutzers.
ASM_User_NZ_Data_Source_Name	Der für die NZ-Datenquelle konfigurierte asm_admin-Benutzer.
ASM_User_For_NZ_Credentials	Die asm_admin Berechtigungsnachweise für die NZ-Datenquelle.
USER_NZ_DB_USERNAME	Der Benutzername des NZ-Datenbankbenutzers.
USER_NZ_DB_USER_PASSWORD	Das Passwort für den NZ-Datenbankbenutzer.
USER_NZ_HOST_NAME	Der Hostname des NZ-Datenbankbenutzers.
USER_NZ_PORT	Die Portnummer für den Zugriff auf die NZ-Datenbank.
USER_NZ_DB_NAME	Der Datenbankname des NZ-Datenbankbenutzers.
USER_MARIA_HOST_NAME	Der Hostname des MariaDB-Datenbankbenutzers.
USER_SQLSERVER_DB_NAME	Der Datenbankname des SQL Server-Datenbankbenutzers.
USER_SQLSERVER_HOST_NAME	Der Hostname des SQL Server-Datenbankbenutzers.

Parametername	Parameterbeschreibung
USER_SQLSERVER_PORT	Die Portnummer für den Zugriff auf die SQL-Datenbank.
USER_SQLSERVER_NAME	Der Hostname des SQL Server-Datenbankbenutzers.
USER_SQLSERVER_USER	Der Benutzername des SQL Server-Datenbankbenutzers.

Table 12. Anwendungsserverbezogene Parameter für Campaign

Parametername	Parameterbeschreibung
CAMPAIGN_URL	Die URL für den Zugriff auf Campaign.
CAMP_HOST_NAME	Der Systemhostname von Campaign.
CAMP_MANAGEMENT_PORT	Die Managementportnummer für das Campaign-System.
CAMP_MANAGEMENT_HTTPS_PORT	Die Management-HTTPS-Portnummer für das Campaign-System.
CAMP_AJP_PORT	Die AJP-Portnummer für das Campaign-System.
CAMP_HTTP_PORT	Die HTTP-Portnummer für das Campaign-System.
CAMP_HTTPS_PORT	Die HTTPS-Portnummer für das Campaign-System.
CAMP_RECOVERY_ENV_PORT	Die Portnummer der Wiederherstellungsumgebung des Campaign-Systems.
CAMP_STATUS_MANAGER_PORT	Die Statusmanagerportnummer des Campaign-Systems.

Table 13. Listener-bezogene Parameter für Campaign

Parametername	Parameterbeschreibung
LISTENER_HOST_NAME	Der Hostname des Listener.
LISTENER_PORT	Die Portnummer des Listeners.
LISTENER_TYPE	Geben Sie den Typ des Listeners an.

Parametername	Parameterbeschreibung
CLUSTER_DOMAIN	Definieren Sie die Clusterdomäne. Beispiel: <code>listener.default.svc.cluster.local</code> .
SSL_FOR_PORT2	SSL Server-Port 2.
SERVER_PORT2	Server-Port 2.
MASTER_LISTENER_PRIORITY	Definieren Sie die Listenerpriorität.
LOAD_BALANCE_WEIGHT	Das Lastausgleichsgewicht des Listeners.
CAMP_HOSTNAME	Der Hostname des Campaign-Systems.
CAMPPORT	Der Bereitstellungsport für Campaign.
CLUSTER_DEPLOYMENT	Legen Sie TRUE fest, wenn die geclusterte Bereitstellung unterstützt wird, oder FALSE, wenn die geclusterte Bereitstellung nicht unterstützt wird.
ORACLE_CLIENT_SETUP_FILE_EXTRACT_COMMAND	IMB-Befehl zum Extrahieren der Installationsdatei des Oracle <code>tar/gz</code> -Clients
DB2_CLIENT_SETUP_FILE_EXTRACT_COMMAND	IMB-Befehl zum Extrahieren der Installationsdatei des DB2 <code>tar/gz</code> -Clients

Collaborate-Konfigurationen

Um das Collaborate zu konfigurieren, nehmen Sie die erforderlichen Änderungen an der `collaborate-configMap.yaml`-Datei vor.

Um auf die `collaborate-configMap.yaml`-Datei zuzugreifen, navigieren Sie zu `/unica/templates/` im Ordner Unica-Diagramme. Öffnen Sie die Datei und nehmen Sie Änderungen an den folgenden Parametern vor:

Table 14. Allgemeine Parameter der Collaborate-Konfiguration

Parametername	Parameterbeschreibung
COLLABORATE_HOST	Der Name des Collaborate-Hostsystems.
COLLABORATE_PORT	Die Portnummer des Collaborate-Hostsystems.
COLLABORATE_JNDI_NAME	JNDI-Name für Collaborate

Parametername	Parameterbeschreibung
COLLABORATE_POOL_NAME	Poolname für Collaborate.
COLLABORATE_USER_JNDI_NAME	JNDI-Name für den Collaborate-Benutzer.
COLLABORATE_USER_POOL_NAME	Poolname für den Collaborate-Benutzer.
PRODUCT_OPTS_COLLABORATE	Produktspezifische Optionen für Collaborate.
COLLABORATE_PRODUCT_NAME	Der für Collaborate zugewiesene Name.
COLLABORATE_WAR_NAME	Der Name der WAR-Datei.
COLLABORATE_APPLICATION_NAME	Der Name der Hauptanwendung. Zum Beispiel, Unica.
COLLABORATE_DOMAIN_USERNAME	Der Domänenbenutzername für Collaborate.
COLLABORATE_DOMAIN_PASSWORD	Das Domänenkennwort für Collaborate.
COLLABORATE_HOME	Das Standardverzeichnis für das Collaborate-System.

Table 15. Datenbankparameter der Collaborate-Konfiguration

Parametername	Parameterbeschreibung
COLLABORATE_DATABASE_HOST	Angaben zum Hostsystem, das die Collaborate-Datenbank hostet.
COLLABORATE_DATABASE_PORT	Portnummer der Collaborate-Datenbank.
COLLABORATE_DATABASE_USERNAME	Benutzername für den Zugriff auf die Datenbank von Collaborate.
COLLABORATE_DATABASE_PASSWORD	Kennwort für den Zugriff auf die Datenbank von Collaborate.
COLLABORATE_DATABASE_NAME	Name der Collaborate-Datenbank.
COLLABORATE_USER_DATABASE_HOST	Hostsystemdetails des Systems, auf dem sich der Benutzer der Collaborate-Datenbank befindet.
COLLABORATE_USER_DATABASE_PORT	Portnummer der Collaborate-Datenbank.
COLLABORATE_USER_DATABASE_USERNAME	Benutzername für den Zugriff auf den Datenbanknutzer von Collaborate.
COLLABORATE_USER_DATABASE_PASSWORD	Kennwort für den Zugriff auf den Datenbanknutzer von Collaborate.

Parametername	Parameterbeschreibung
COLLABORATE_USER_DATABASE_NAME	Name des Collaborate-Datenbanknutzers.
COLLABORATE_DS_INITIAL_SIZE	Die Anfangsgröße des Verbindungspools der Collaborate-Datenquelle.
COLLABORATE_DS_MIN_IDLE	Die minimale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Collaborate-Datenquelle.
COLLABORATE_DS_MAX_IDLE	Die maximale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Collaborate-Datenquelle. Alle inaktiven Verbindungen, die den konfigurierten Wert überschreiten, werden aus dem Pool entfernt.
COLLABORATE_DS_MAX_TOTAL	Die maximale Anzahl von Verbindungen, die von der Collaborate-Datenquelle gehalten werden können. Wenn die Anzahl der Verbindungsanforderungen den konfigurierten Wert überschreitet, wird die Verbindung abgelehnt.
COLLABORATE_DS_STATEMENT_CACHE_SIZE	Maximale Anzahl von Anweisungen, die in der Collaborate-Datenquelle zwischengespeichert werden können. Durch das Zwischenspeichern von Anweisungen wird die Leistung verbessert, indem ausführbare Anweisungen zwischengespeichert werden, die wiederholt verwendet werden.
COLLABORATE_USER_DS_INITIAL_SIZE	Die Anfangsgröße des Verbindungspools der Collaborate-Nutzerdatenquelle.
COLLABORATE_USER_DS_MIN_IDLE	Die minimale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden)

Parametername	Parameterbeschreibung
	im Verbindungspool der Collaborate-Nutzerdatenquelle.
COLLABORATE_USER_DS_MAX_IDLE	Die maximale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Collaborate-Nutzerdatenquelle. Alle inaktiven Verbindungen, die den konfigurierten Wert überschreiten, werden aus dem Pool entfernt.
COLLABORATE_USER_DS_MAX_TOTAL	Die maximale Anzahl von Verbindungen, die von der Collaborate-Nutzerdatenquelle gehalten werden können. Wenn die Anzahl der Verbindungsanforderungen den konfigurierten Wert überschreitet, wird die Verbindung abgelehnt.
COLLABORATE_USER_DS_STATEMENT_CACHE_SIZE	Die maximale Anzahl von Anweisungen, die in der Collaborate-Nutzerdatenquelle zwischengespeichert werden können. Durch das Zwischenspeichern von Anweisungen wird die Leistung verbessert, indem ausführbare Anweisungen zwischengespeichert werden, die wiederholt verwendet werden.

Table 16. Anwendungsserverparameter der Collaborate-Konfiguration

Parametername	Parameterbeschreibung
COLLABORATE_URL	Die URL für den Zugriff auf Collaborate.
COLLABORATE_HOST_NAME	Der Systemhostname von Collaborate.
COLLABORATE_MANAGEMENT_PORT	Die Managementportnummer für das Collaborate-System.
COLLABORATE_MANAGEMENT_HTTPS_PORT	Die Management-HTTPS-Portnummer für das Collaborate-System.

Parametername	Parameterbeschreibung
COLLABORATE_AJP_PORT	Die AJP-Portnummer für das Collaborate-System.
COLLABORATE_HTTP_PORT	Die HTTP-Portnummer für das Collaborate-System.
COLLABORATE_HTTPS_PORT	Die HTTPS-Portnummer für das Collaborate-System.
COLLABORATE_RECOVERY_ENV_PORT	Die Portnummer der Wiederherstellungsumgebung des Collaborate-Systems.
COLLABORATE_STATUS_MANAGER_PORT	Die Statusmanagerportnummer des Collaborate-Systems.
COLLABORATE_MIN_HEAP	Die maximale Heap-Größe, die für Collaborate zugewiesen wurde.
COLLABORATE_MAX_HEAP	Die maximale Heap-Größe, die für Collaborate zugewiesen wurde.

Director-Konfigurationen

Um Director für Docker zu konfigurieren, nehmen Sie die erforderlichen Änderungen an der Datei **director-configMap.yaml** vor.

Um auf die **director-configMap.yaml**-Datei zuzugreifen, navigieren Sie zu **/unica/templates/** im Ordner Unica-Diagramme. Öffnen Sie die Datei und nehmen Sie Änderungen an den folgenden Parametern vor:

Table 17. Allgemeine Parameter von Director

Parametername	Parameterbeschreibung
activemq_enableEvents	Gültige Werte sind Yes und No.
activemq_url	Aktive MQ-URL. Beispiel: tcp://unica-omnix-unica-activemq:61616 .
Data_Source_For_ActiveMQ_message_broker_credentials	Credentials für ACTIVEMQ. Beispiel: ACTIVEMQ_CRED_DS .

Parametername	Parameterbeschreibung
data_sources_for_activemq	Platform-Benutzername.
activemq_queueName	Ablaufdiagramminformationen. Beispiel: campaign.

Table 18. Konfigurationsparameter von Director

Parametername	Parameterbeschreibung
director_http_port	Director-Server-Port. Der Standardport ist 9128.
director_file_down	Der Downloadpfad, der zum Speichern der vom Campaign-Server heruntergeladenen Protokolldateien verwendet wird. Beispiel: <code>/docker/unica/Director/Server/Downloads.</code>
director_show_sql	Gültige Werte sind TRUE und FALSE.
director_accesstoken_validityseconds	Zeitüberschreitungstoken für Director-Anwendungssitzung. Beispiel: 10800 Sekunden.
director_listener_profile_data_days	Aufbewahrung der CPU- und Speicherverbrauchsdaten des Campaign-Listeners bis zu 7 Tage.

Table 19. Datenbankbezogene Parameter von Director

Parametername	Parameterbeschreibung
director_db_name	Director-DB-Name.
director_datasource_username	Director-Datenbankname oder -Benutzername.
director_datasource_password	Director-Datenbankkennwort.
director_db_host_ip	Host-IP-Adresse der Director-Datenbankmaschine.
director_host_name	Hostname der Director-Datenbankmaschine.
director_db_port	Portnummer der Director-Datenbankmaschine.

Parametername	Parameterbeschreibung
director_datasource_driverClassName	Datenbanktreiberklassenname
director_jpa_hibernate	Datenbanktreiberdialektname
director_ddl_auto	Director-Datenbankmodus wie Erstellen, Aktualisieren oder Validieren.
director_db_url	Director-Datenbank-URL.

Interact-Konfigurationen

Um Interact für Docker zu konfigurieren, nehmen Sie die erforderlichen Änderungen an der `interact-configMap.yaml`-Datei vor.

Um auf die `interact-configMap.yaml`-Datei zuzugreifen, navigieren Sie zu `/unica/templates/` im Ordner Unica-Diagramme. Öffnen Sie die Datei und nehmen Sie Änderungen an den folgenden Parametern vor:

Table 20. Allgemeine Parameter für Interact

Parametername	Parameterbeschreibung
CONTEXT_ROOTS	Zur Aktivierung mehrerer Servergruppen in Interact. Stellen Sie sicher, dass das Kontextstammverzeichnis und der Bereitstellungsname synchron sind. Wenn Sie den Bereitstellungsnamen ändern, denken Sie daran, auch das Kontextstammverzeichnis zu ändern. Wenn die Servergruppen beispielsweise atm, callcenter und web heißen, definieren Sie die Bereitstellung und die Services mit ähnlichen Namen wie interactatm, interactcallcenter und interactweb und stellen Sie sicher, dass der Parameter CONTEXT_ROOT die folgenden Werte enthält: INTERACTATM; INTERACTCALLCENTER; INTERACTWEB.
INTERACT_PROD_JNDI_NAME	JNDI-Name für Interact-Produktion.

Parametername	Parameterbeschreibung
INTERACT_PROD_POOL_NAME	Poolname für Interact-Produktion.
INTERACT_TEST_JNDI_NAME	JNDI-Name für Interact-Test.
INTERACT_TEST_POOL_NAME	Poolname für Interact-Test.
INTERACT_LEARNING_JNDI_NAME	JNDI-Name für Interact-Lernen
INTERACT_LEARNING_POOL_NAME	Poolname für Interact-Lernen.
INTERACT_CHRH_JNDI_NAME	JNDI-Name für Interact CHRH.
INTERACT_CHRH_POOL_NAME	Poolname für Interact CHRH.
INTERACT05_JNDI_NAME	JNDI-Name für Interact05.
INTERACT05_POOL_NAME	Poolname für Interact05.
INTERACTATM_JNDI_NAME	JNDI-Name für Interact ATM.
INTERACTATM_POOL_NAME	Poolname für Interact ATM.
INTERACTCALLCNTR_JNDI_NAME	JNDI-Name für Interact Call Center.
INTERACTCALLCNTR_POOL_NAME	Poolname für Interact Call Center.
INTERACTWEB_JNDI_NAME	JNDI-Name für Interact Web.
INTERACTWEB_POOL_NAME	Poolname für Interact Web.
PRODUCT_OPTS_INTERACT	Produktspezifische Optionen für Interact.
TERM	Der Datenbankhostname.
INTERACT_PRODUCT_NAME	Der für Interact zugewiesene Name.
INTERACT_WAR_NAME	Der Name der WAR-Datei.
INTERACT_APPLICATION_NAME	Der Name der Hauptanwendung. Zum Beispiel, Unica.
INTERACT_DOMAIN_USERNAME	Der Domänenbenutzername für Interact.
INTERACT_DOMAIN_PASSWORD	Das Domänenkennwort für Interact.

Table 21. Platform-Serverbezogene Parameter von Interact

Parametername	Parameterbeschreibung
INTERACTATM_PLATFORM_DATABASE_HOST	Angaben zum Hostsystem des Systems, das die Plattform-Interact ATM-Datenbank hostet.
INTERACTATM_PLATFORM_DATABASE_PORT	Portnummer der Plattform-Interact ATM-Datenbank.

Parametername	Parameterbeschreibung
INTERACTATM_PLATFORM_DATABASE_USERNAME	Benutzername für den Zugriff auf die Platform-Interact ATM-Datenbank.
INTERACTATM_PLATFORM_DATABASE_PASSWORD	Kennwort für den Zugriff auf die Platform-Interact ATM-Datenbank.
INTERACTATM_PLATFORM_DATABASE_NAME	Name der Interact Platform-Interact-Datenbank.
INTERACTATM_PLATFORM_DS_INITIAL_SIZE	Die Anfangsgröße des Verbindungspools der Platform-Interact ATM-Datenquelle.
INTERACTATM_PLATFORM_DS_MIN_IDLE	Die minimale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Platform-Interact ATM-Datenquelle.
INTERACTATM_PLATFORM_DS_MAX_IDLE	Die maximale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Platform-Interact ATM-Datenquelle. Alle inaktiven Verbindungen, die den konfigurierten Wert überschreiten, werden aus dem Pool entfernt.
INTERACTATM_PLATFORM_DS_MAX_TOTAL	Die maximale Anzahl von Verbindungen, die von der Platform-Interact ATM-Datenquelle gehalten werden können. Wenn die Anzahl der Verbindungsanforderungen den

Parametername	Parameterbeschreibung
	konfigurierten Wert überschreitet, wird die Verbindung abgelehnt.
INTERACTATM_PLATFORM_DS_STATEMENT_CACHE_SIZE	Maximale Anzahl von Anweisungen, die in der Platform-Interact ATM-Datenquelle zwischengespeichert werden können. Durch das Zwischenspeichern von Anweisungen wird die Leistung verbessert, indem ausführbare Anweisungen zwischengespeichert werden, die wiederholt verwendet werden.

Table 22. Servergruppen-bezogene Datenbankparameter von Interact

Parametername	Parameterbeschreibung
INTERACTATM_DATABASE_HOST	Angaben zum Hostsystem des Systems, das die Interact ATM-Datenbank hostet.
INTERACTATM_DATABASE_PORT	Portnummer der Interact ATM-Datenbank.
INTERACTATM_DATABASE_USERNAME	Benutzername für den Zugriff auf die Interact ATM-Datenbank.
INTERACTATM_DATABASE_PASSWORD	Kennwort für den Zugriff auf die Interact ATM-Datenbank.
INTERACTATM_DATABASE_NAME	Name der Interact ATM-Datenbank.
INTERACTATM_DS_INITIAL_SIZE	Die Anfangsgröße des Verbindungspools der Interact ATM-Datenquelle.
INTERACTATM_DS_MIN_IDLE	Die minimale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Interact ATM-Datenquelle.

Parametername	Parameterbeschreibung
INTERACTATM_DS_MAX_IDLE	Die maximale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Interact ATM-Datenquelle. Alle inaktiven Verbindungen, die den konfigurierten Wert überschreiten, werden aus dem Pool entfernt.
INTERACTATM_DS_MAX_TOTAL	Die maximale Anzahl von Verbindungen, die von der Interact ATM-Datenquelle gehalten werden können. Wenn die Anzahl der Verbindungsanforderungen den konfigurierten Wert überschreitet, wird die Verbindung abgelehnt.
INTERACTATM_DS_STATEMENT_CACHE_SIZE	Maximale Anzahl von Anweisungen, die in der Interact ATM-Datenquelle zwischengespeichert werden können. Durch das Zwischenspeichern von Anweisungen wird die Leistung verbessert, indem ausführbare Anweisungen zwischengespeichert werden, die wiederholt verwendet werden.
INTERACTWEB_DATABASE_HOST	Angaben zum Hostsystem des Systems, das die Interact Web-Datenbank hostet.
INTERACTWEB_DATABASE_PORT	Portnummer der Interact Web-Datenbank.
INTERACTWEB_DATABASE_USERNAME	Benutzername für den Zugriff auf die Interact Web-Datenbank.
INTERACTWEB_DATABASE_PASSWORD	Kennwort für den Zugriff auf die Interact Web-Datenbank.
INTERACTWEB_DATABASE_NAME	Name der Interact Web-Datenbank.
INTERACTWEB_DS_INITIAL_SIZE	Die Anfangsgröße des Verbindungspools der Interact Web-Datenquelle.

Parametername	Parameterbeschreibung
INTERACTWEB_DS_MIN_IDLE	Die minimale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Interact Web-Datenquelle.
INTERACTWEB_DS_MAX_IDLE	Die maximale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Interact Web-Datenquelle. Alle inaktiven Verbindungen, die den konfigurierten Wert überschreiten, werden aus dem Pool entfernt.
INTERACTWEB_DS_MAX_TOTAL	Die maximale Anzahl von Verbindungen, die von der Interact Web-Datenquelle gehalten werden können. Wenn die Anzahl der Verbindungsanforderungen den konfigurierten Wert überschreitet, wird die Verbindung abgelehnt.
INTERACTWEB_DS_STATEMENT_CACHE_SIZE	Maximale Anzahl von Anweisungen, die in der Interact Web-Datenquelle zwischengespeichert werden können. Durch das Zwischenspeichern von Anweisungen wird die Leistung verbessert, indem ausführbare Anweisungen zwischengespeichert werden, die wiederholt verwendet werden.
INTERACTCALLCNTR_DATABASE_HOST	Angaben zum Hostsystem des Systems, das die Datenbank von Interact Call Center hostet.
INTERACTCALLCNTR_DATABASE_PORT	Portnummer der Datenbank von Interact Call Center.
INTERACTCALLCNTR_DATABASE_USERNAME	Benutzername für den Zugriff auf die Datenbank von Interact Call Center.

Parametername	Parameterbeschreibung
INTERACTCALLCNTR_DATABASE_PASSWORD	Kennwort für den Zugang zur Datenbank von Interact Call Center.
INTERACTCALLCNTR_DATABASE_NAME	Name der Datenbank von Interact Call Center.
INTERACTCALLCNTR_DS_INITIAL_SIZE	Die Anfangsgröße des Verbindungspools der Interact Call Center-Datenquelle.
INTERACTCALLCNTR_DS_MIN_IDLE	Die minimale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Interact Call Center-Datenquelle.
INTERACTCALLCNTR_DS_MAX_IDLE	Die maximale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Interact Call Center-Datenquelle. Alle inaktiven Verbindungen, die den konfigurierten Wert überschreiten, werden aus dem Pool entfernt.
INTERACTCALLCNTR_DS_MAX_TOTAL	Die maximale Anzahl von Verbindungen, die von der Interact Call Center-Datenquelle gehalten werden können. Wenn die Anzahl der Verbindungsanforderungen den konfigurierten Wert überschreitet, wird die Verbindung abgelehnt.
INTERACTCALLCNTR_DS_STATEMENT_CACHE_SIZE	Die Anzahl von Anweisungen, die in der Interact Call Center-Datenquelle zwischengespeichert werden können. Durch das Zwischenspeichern von Anweisungen wird die Leistung verbessert, indem ausführbare Anweisungen zwischengespeichert werden, die wiederholt verwendet werden.

Table 23. Serverbezogene Datenbankparameter von Interact

Parametername	Parameterbeschreibung
INTERACT_PROD_DATABASE_HOST	Angaben zum Hostsystem des Systems, das die Interact Production-Datenbank hostet.
INTERACT_PROD_DATABASE_PORT	Portnummer der Interact Production-Datenbank.
INTERACT_PROD_DATABASE_NAME	Benutzername für den Zugriff auf die Interact Production-Datenbank.
INTERACT_PROD_DATABASE_USERNAME	Kennwort für den Zugriff auf die Interact Production-Datenbank.
INTERACT_PROD_DATABASE_PASSWORD	Name der Interact Production-Datenbank.
INTERACT_PROD_DS_INITIAL_SIZE	Die Anfangsgröße des Verbindungspools der Interact Production-Datenquelle.
INTERACT_PROD_DS_MIN_IDLE	Die minimale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Interact Production-Datenquelle.
INTERACT_PROD_DS_MAX_IDLE	Die maximale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Interact Production-Datenquelle. Alle inaktiven Verbindungen, die den konfigurierten Wert überschreiten, werden aus dem Pool entfernt.
INTERACT_PROD_DS_MAX_TOTAL	Die maximale Anzahl von Verbindungen, die von der Interact Production-Datenquelle gehalten werden können. Wenn die Anzahl der Verbindungsanforderungen den konfigurierten Wert überschreitet, wird die Verbindung abgelehnt.
INTERACT_PROD_DS_STATEMENT_CACHE_SIZE	Die maximale Anzahl von Anweisungen, die in der Interact Production-Datenquelle zwischengespeichert werden können.

Parametername	Parameterbeschreibung
	Durch das Zwischenspeichern von Anweisungen wird die Leistung verbessert, indem ausführbare Anweisungen zwischengespeichert werden, die wiederholt verwendet werden.
INTERACT_TEST_DATABASE_HOST	Angaben zum Hostsystem des Systems, das die Interact-Test-Datenbank hostet.
INTERACT_TEST_DATABASE_PORT	Portnummer der Interact Test-Datenbank.
INTERACT_TEST_DATABASE_NAME	Benutzername für den Zugriff auf die Interact Test-Datenbank.
INTERACT_TEST_DATABASE_USERNAME	Kennwort für den Zugriff auf die Interact Test-Datenbank.
INTERACT_TEST_DATABASE_PASSWORD	Name der Interact Test-Datenbank.
INTERACT_TEST_DS_INITIAL_SIZE	Die Anfangsgröße des Verbindungspools der Interact Test-Datenquelle.
INTERACT_TEST_DS_MIN_IDLE	Die minimale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Interact Test-Datenquelle.
INTERACT_TEST_DS_MAX_IDLE	Die maximale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Interact Test-Datenquelle. Alle inaktiven Verbindungen, die den konfigurierten Wert überschreiten, werden aus dem Pool entfernt.
INTERACT_TEST_DS_MAX_TOTAL	Die maximale Anzahl von Verbindungen, die von der Interact Test-Datenquelle gehalten werden können. Wenn die Anzahl der Verbindungsanforderungen den konfigurierten Wert überschreitet, wird die Verbindung abgelehnt.

Parametername	Parameterbeschreibung
INTERACT_TEST_DS_STATEMENT_CACHE_SIZE	Maximale Anzahl von Anweisungen, die in der Interact Test-Datenquelle zwischengespeichert werden können. Durch das Zwischenspeichern von Anweisungen wird die Leistung verbessert, indem ausführbare Anweisungen zwischengespeichert werden, die wiederholt verwendet werden.
INTERACT_LEARNING_DATABASE_HOST	Angaben zum Hostsystem des Systems, das die Interact Lernen-Datenbank hostet.
INTERACT_LEARNING_DATABASE_PORT	Portnummer der Interact Lernen-Datenbank.
INTERACT_LEARNING_DATABASE_NAME	Benutzername für den Zugriff auf die Interact Lernen-Datenbank.
INTERACT_LEARNING_DATABASE_USERNAME	Kennwort für den Zugriff auf die Interact-Lernen-Datenbank.
INTERACT_LEARNING_DATABASE_PASSWORD	Name der Interact Lernen-Datenbank.
INTERACT_LEARNING_DS_INITIAL_SIZE	Die Anfangsgröße des Verbindungspools der Interact Learning-Datenquelle.
INTERACT_LEARNING_DS_MIN_IDLE	Die minimale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Interact Learning-Datenquelle.
INTERACT_LEARNING_DS_MAX_IDLE	Die maximale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Interact Learning-Datenquelle. Alle inaktiven Verbindungen, die den konfigurierten Wert überschreiten, werden aus dem Pool entfernt.
INTERACT_LEARNING_DS_MAX_TOTAL	Die maximale Anzahl von Verbindungen, die von der Interact Learning-Datenquelle gehalten werden können. Wenn die Anzahl

Parametername	Parameterbeschreibung
	der Verbindungsanforderungen den konfigurierten Wert überschreitet, wird die Verbindung abgelehnt.
INTERACT_LEARNING_DS_STATEMENT_CACHE_SIZE	Die maximale Anzahl von Anweisungen, die in der Interact Learning-Datenquelle zwischengespeichert werden können. Durch das Zwischenspeichern von Anweisungen wird die Leistung verbessert, indem ausführbare Anweisungen zwischengespeichert werden, die wiederholt verwendet werden.
INTERACT_CHRH_DATABASE_HOST	Angaben zum Hostsystem des Systems, das die Interact CHRH-Datenbank hostet.
INTERACT_CHRH_DATABASE_PORT	Portnummer der Interact CHRH Datenbank.
INTERACT_CHRH_DATABASE_NAME	Benutzername für den Zugriff auf die Interact CHRH Datenbank.
INTERACT_CHRH_DATABASE_USERNAME	Kennwort für den Zugriff auf die Interact CHRH Datenbank.
INTERACT_CHRH_DATABASE_PASSWORD	Name der Interact CHRH Datenbank.
INTERACT_CHRH_DS_INITIAL_SIZE	Die Anfangsgröße des Verbindungspools der Interact CHRH-Datenquelle.
INTERACT_CHRH_DS_MIN_IDLE	Die minimale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Interact CHRH-Datenquelle.
INTERACT_CHRH_DS_MAX_IDLE	Die maximale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Interact CHRH-Datenquelle. Alle inaktiven Verbindungen, die den konfigurierten Wert überschreiten, werden aus dem Pool entfernt.

Parametername	Parameterbeschreibung
INTERACT_CHRH_DS_MAX_TOTAL	Die maximale Anzahl von Verbindungen, die von der Interact CHRH-Datenquelle gehalten werden können. Wenn die Anzahl der Verbindungsanforderungen den konfigurierten Wert überschreitet, wird die Verbindung abgelehnt.
INTERACT_CHRH_DS_STATEMENT_CACHE_SIZE	Die maximale Anzahl von Anweisungen, die in der Interact CHRH-Datenquelle zwischengespeichert werden können. Durch das Zwischenspeichern von Anweisungen wird die Leistung verbessert, indem ausführbare Anweisungen zwischengespeichert werden, die wiederholt verwendet werden.
INTERACT05_DATABASE_HOST	Angaben zum Hostsystem des Systems, das die Interact05-Datenbank hostet.
INTERACT05_DATABASE_PORT	Portnummer der Interact05 Datenbank.
INTERACT05_DATABASE_NAME	Benutzername für den Zugriff auf die Interact05-Datenbank.
INTERACT05_DATABASE_USERNAME	Kennwort für den Zugriff auf die Interact05-Datenbank.
INTERACT05_DATABASE_PASSWORD	Name der Interact05-Datenbank.
INTERACT05_DS_INITIAL_SIZE	Die Anfangsgröße des Verbindungspools der Interact 05-Datenquelle.
INTERACT05_DS_MIN_IDLE	Die minimale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Interact 05-Datenquelle.
INTERACT05_DS_MAX_IDLE	Die maximale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Interact 05-Datenquelle. Alle inaktiven Verbindungen, die den

Parametername	Parameterbeschreibung
	konfigurierten Wert überschreiten, werden aus dem Pool entfernt.
INTERACT05_DS_MAX_TOTAL	Die maximale Anzahl von Verbindungen, die von der Interact 05-Datenquelle gehalten werden können. Wenn die Anzahl der Verbindungsanforderungen den konfigurierten Wert überschreitet, wird die Verbindung abgelehnt.
INTERACT05_DS_STATEMENT_CACHE_SIZE	Maximale Anzahl von Anweisungen, die in der Interact 05-Datenquelle zwischengespeichert werden können. Durch das Zwischenspeichern von Anweisungen wird die Leistung verbessert, indem ausführbare Anweisungen zwischengespeichert werden, die wiederholt verwendet werden.

Table 24. Anwendungsserver-bezogene Parameter von Interact

Parametername	Parameterbeschreibung
INT_HOST_NAME	Der Systemhostname von Interact.
INT_MANAGEMENT_PORT	Die Managementportnummer für das Interact-System.
INT_MANAGEMENT_HTTPS_PORT	Die Management-HTTPS-Portnummer für das Interact-System.
INT_AJP_PORT	Die AJP-Portnummer für das Interact-System.
INT_HTTP_PORT	Die HTTP-Portnummer für das Interact-System.
INT_HTTPS_PORT	Die HTTPS-Portnummer für das Interact-System.

Parametername	Parameterbeschreibung
INT_RECOVERY_ENV_PORT	Die Portnummer der Wiederherstellungsumgebung des Interact-Systems.
INT_STATUS_MANAGER_PORT	Die Statusmanager-Portnummer des Interact-Systems.
INT_MIN_HEAP	Die für Interact zugewiesene maximale Größe des Heapspeichers.
INT_MAX_HEAP	Die für Interact zugewiesene maximale Größe des Heapspeichers.

Journey Konfigurationen

Nehmen Sie zum Konfigurieren des Journey-Servers die erforderlichen Änderungen an der `journey-configMap.yaml`-Datei vor.

Um auf die `journey-configMap.yaml`-Datei zuzugreifen, navigieren Sie zu `/unica/templates/` im Ordner Unica-Diagramme. Öffnen Sie die Datei und nehmen Sie Änderungen an den folgenden Parametern vor:

Table 25. Parameter der Journey

Parametername	Parameterbeschreibung
JOURNEY_HOST_NAME	Der Systemhostname von Journey.
JOURNEY_MANAGEMENT_PORT	Die Managementportnummer für das Plan-System.
JOURNEY_MANAGEMENT_HTTPS_PORT	Die Management-HTTPS-Portnummer für das Plan-System.
JOURNEY_AJP_PORT	Die Management-HTTPS-Portnummer für das Plan-System.
JOURNEY_HTTP_PORT	Die Management-HTTPS-Portnummer für das Plan-System.
JOURNEY_HTTPS_PORT	Die Management-HTTPS-Portnummer für das Plan-System.

Parametername	Parameterbeschreibung
JOURNEY_RECOVERY_ENV_PORT	Die Portnummer der Wiederherstellungsumgebung des Plan-Systems.
JOURNEY_STATUS_MANAGER_PORT	Der Statusmanagerportnummer des Plan-Systems.
JOURNEY_MIN_HEAP	Die maximale Heap-Größe, die für Journey zugewiesen wurde.
JOURNEY_MAX_HEAP	Die maximale Heap-Größe, die für Journey zugewiesen wurde.
DB_TYPE_JOURNEY	Der Name der im Journey-System verwendeten Datenbank. Zum Beispiel, Oracle.
DB_DRIVER_CLASS_JOURNEY	Der Klassenname der Journey-Datenbanktreiber. Zum Beispiel: oracle.jdbc.OracleDriver.

Webkonfigurationen von Journey

Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen an der `journeyweb-configMap.yaml`-Datei vor, um den Journey-Webserver für Journey zu konfigurieren.

Um auf die `journeyweb-configMap.yaml`-Datei zuzugreifen, navigieren Sie zu `/unica/templates/` im Ordner Unica-Diagramme. Öffnen Sie die Datei und nehmen Sie Änderungen an den folgenden Parametern vor:

Table 26. Allgemeine Parameter der Journey-Webkonfiguration

Parametername	Parameterbeschreibung
JOURNEYWEB_JNDI_NAME	JNDI-Name für Journey Web.
JOURNEYWEB_POOL_NAME	Poolname für Journey Web.
PRODUCT_OPTS_PLATFORM	Produktspezifische Optionen für Journey Web.
JOURNEYWEB_PRODUCT_NAME	Der für Journey Web zugewiesene Name.
JOURNEYWEB_WAR_NAME	Der Name der WAR-Datei.
JOURNEYWEB_APPLICATION_NAME	Name der Hauptanwendung. Zum Beispiel, unica.
JOURNEYWEB_DOMAIN_USERNAME	Domänenbenutzername für Journey Web.
JOURNEYWEB_DOMAIN_PASSWORD	Domänenpasswort für Journey Web.

Table 27. Datenbankparameter der Journey-Web-Konfiguration

Parametername	Parameterbeschreibung
JOURNEYWEB_DATABASE_HOST	Angaben zum Hostsystem des Systems, das die Interact Web-Datenbank hostet.
JOURNEYWEB_DATABASE_PORT	Portnummer der Journey-Webdatenbank.
JOURNEYWEB_DATABASE_USERNAME	Benutzername für den Zugriff auf die Journey-Webdatenbank.
JOURNEYWEB_DATABASE_PASSWORD	Passwort für den Zugriff auf die Journey-Webdatenbank.
JOURNEYWEB_DATABASE_NAME	Name der Journey-Webdatenbank.
JOURNEYWEB_DS_INITIAL_SIZE	Die Anfangsgröße des Verbindungspools der Interact Web-Datenquelle.
JOURNEYWEB_DS_MIN_IDLE	Die minimale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Plan-Datenquelle.
JOURNEYWEB_DS_MAX_IDLE	Die maximale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Plan-Datenquelle. Alle inaktiven Verbindungen, die den konfigurierten Wert überschreiten, werden aus dem Pool entfernt.
JOURNEYWEB_DS_MAX_TOTAL	Die maximale Anzahl von Verbindungen, die von der Plan-Datenquelle gehalten werden können. Wenn die Anzahl der Verbindungsanforderungen den konfigurierten Wert überschreitet, wird die Verbindung abgelehnt.
JOURNEYWEB_DS_STATEMENT_CACHE_SIZE	Die maximale Anzahl von Anweisungen, die in der Interact Web-Datenquelle zwischengespeichert werden können. Durch das Zwischenspeichern von Anweisungen wird die Leistung verbessert, indem ausführbare Anweisungen zwischengespeichert werden, die wiederholt verwendet werden.

Table 28. Anwendungsserverparameter der Journey-Web-Konfiguration

Parametername	Parameterbeschreibung
JOURNEYWEB_URL	Die URL für den Zugriff auf das Journey-Web.

Parametername	Parameterbeschreibung
JOURNEYWEB_HOST_NAME	Der Systemhostname von Journey Web.
JOURNEYWEB_MANAGEMENT_PORT	Das Managementportnummer für das Plan-System.
JOURNEYWEB_MANAGEMENT_HTTPS_PORT	Das Management-HTTPS-Portnummer für das Plan-System.
JOURNEYWEB_AJP_PORT	Die Management-HTTPS-Portnummer für das Plan-System.
JOURNEYWEB_HTTP_PORT	Die Management-HTTPS-Portnummer für das Plan-System.
JOURNEYWEB_HTTPS_PORT	Die Management-HTTPS-Portnummer für das Plan-System.
JOURNEYWEB_RECOVERY_ENV_PORT	Die Portnummer der Wiederherstellungsumgebung des Plan-Systems.
JOURNEYWEB_STATUS_MANAGER_PORT	Die Statusmanagerportnummer des Plan-Systems.
JOURNEYWEB_MIN_HEAP	Die maximale Heap-Größe, die für Journey Web zugewiesen wurde.
JOURNEYWEB_MAX_HEAP	Die maximale Heap-Größe, die für Journey Web zugewiesen wurde.

Table 29. Andere Parameter der Journey-Webkonfiguration

Parametername	Parameterbeschreibung
JOURNEYWEB_IP_FINDER_LIST	
JOURNEYWEB_MULTICAST_GROUP	
JOURNEYWEB_MULTICAST_PORT	
JOURNEYWEB_MULTICASE_ENABLED	
JOURNEYWEB_DEFAULT_DATA_REGION_MAX_SIZE	
JOURNEYWEB_GOAL_MAX_SIZE_ALLOWED	

Table 30. Konfiguration der Journey-Berichtsparameter

Parametername	Parameterbeschreibung
JOURNEYREPORT_DATABASE_NAME	Benutzername für den Zugriff auf die Journey-Berichtsdatenbank.

Parametername	Parameterbeschreibung
JOURNEY_REPORT_DATABASE_USERNAME	Für den Zugriff auf die Journey-Berichtsdatenbank.
JOURNEY_REPORT_DATABASE_PASSWORD	Passwort für Journey-Berichtsdatenbank.
JOURNEYREPORT_DS_INITIAL_SIZE	Anfangsgröße des Verbindungspools der Journey-Berichtsdatenquelle.
JOURNEYREPORT_DS_MIN_IDLE	Die minimale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Berichtsdatenquelle.
JOURNEYREPORT_DS_MAX_IDLE	Die maximale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Berichtsdatenquelle. Alle inaktiven Verbindungen, die den konfigurierten Wert überschreiten, werden aus dem Pool entfernt.
JOURNEYREPORT_DS_MAX_TOTAL	Die maximale Anzahl von Verbindungen, die von der Journey-Berichtsdatenquelle gehalten werden können. Wenn die Anzahl der Verbindungsanforderungen den konfigurierten Wert überschreitet, wird die Verbindung abgelehnt.
JOURNEYREPORT_DS_STATEMENT_CACHE_SIZE	Die maximale Anzahl von Anweisungen, die in der Journey-Berichtsdatenquelle zwischengespeichert werden können. Durch das Zwischenspeichern von Anweisungen wird die Leistung verbessert, indem ausführbare Anweisungen zwischengespeichert werden, die wiederholt verwendet werden.
JOURNEYREPORT_JNDI_NAME	JNDI-Name für Journey-Bericht.
JOURNEYREPORT_POOL_NAME	Pool-Name für Journey-Bericht.

Kafka Konfigurationen

Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen an der `kafka-configMap.yaml`-Datei vor, um den Kafka-Server für Journey zu konfigurieren.

Um auf die `kafka-configMap.yaml`-Datei zuzugreifen, navigieren Sie zu `/unica/templates/` im Ordner Unica-Diagramme. Öffnen Sie die Datei und nehmen Sie Änderungen an den folgenden Parametern vor:

Table 31. Datenbankparameter der Konfiguration von Kafka

Parametername	Parameterbeschreibung
JOURNEY_DATABASE_HOST	Angaben zum Hostsystem des Systems, das die Interact Web-Datenbank hostet.
JOURNEY_DATABASE_PORT	Portnummer der Journey-Datenbank.
JOURNEY_DATABASE_USERNAME	Nutzername für den Zugriff auf die Journey-Datenbank.
JOURNEY_DATABASE_PASSWORD	Passwort für den Zugriff auf die Journey-Datenbank.
JOURNEY_DATABASE_NAME	Name der Journey-Datenbank.

Table 32. Allgemeine Parameter der Kafka-Konfiguration

Parametername	Parameterbeschreibung
KAFKA_SERVER	Die Details des Systems, das den Kafka-Server hostet.
KAFKA_HOST_NAME	Der Hostname des -Servers.
KAFKA_PORT	Die Portnummer für den Zugriff auf den Kafka-Server.
JOURNEY_HOST_NAME	Der Hostname des -Servers.
JOURNEY_PORT	Die Portnummer für den Zugriff auf den Journey Server.
ZOOKEEPER_PORT	

Angebotskonfigurationen

Um Centralized Offer Management für Docker zu konfigurieren, nehmen Sie die erforderlichen Änderungen an der `offer-configMap.yaml`-Datei vor.

Um auf die `offer-configMap.yaml`-Datei zuzugreifen, navigieren Sie zu `/unica/templates/` im Ordner Unica-Diagramme. Öffnen Sie die Datei und nehmen Sie Änderungen an den folgenden Parametern vor:

Table 33. Anwendungsserver-bezogene Parameter für Centralized Offer Management

Parametername	Parameterbeschreibung
COM_HOST_NAME	Der Systemhostname von Centralized Offer Management.
COM_MANAGEMENT_PORT	Die Managementportnummer für das Centralized Offer Management System.
COM_MANAGEMENT_HTTPS_PORT	Die Management-HTTPS-Portnummer für das Centralized Offer Management System.
COM_AJP_PORT	Die AJP-Portnummer für das Centralized Offer Management System.
COM_HTTP_PORT	Die HTTP-Portnummer für das Centralized Offer Management System.
COM_HTTPS_PORT	Die HTTPS-Portnummer für das Centralized Offer Management System.
COM_RECOVERY_ENV_PORT	Die Portnummer der Wiederherstellungsumgebung des Centralized Offer Management Systems.
COM_STATUS_MANAGER_PORT	Die Statusmanagerportnummer des Centralized Offer Management Systems.
COM_MIN_HEAP	Die minimale für Centralised Offer Management zugewiesene Größe des Heapspeichers.
COM_MAX_HEAP	Die maximale für Centralised Offer Management zugewiesene Größe des Heapspeichers.

Table 34. Allgemeine Parameter für Centralized Offer Management

Parametername	Parameterbeschreibung
PRODUCT_OPTS_COM	Produktspezifische Optionen für Centralized Offer Management.
COM_PRODUCT_NAME	Der für Centralized Offer Management zugeordnete Name.
CENTRALIZED_OFFERS_WAR_NAME	Name der WAR-Datei.
COM_APPLICATION_NAME	Der Name der Hauptanwendung. Zum Beispiel, Unica.
COM_DOMAIN_USERNAME	Der Domänenbenutzername für Centralized Offer Management.
COM_DOMAIN_PASSWORD	Das Domänenkennwort für Centralized Offer Management.

Plan-Konfigurationen

Um Plan für Docker zu konfigurieren, nehmen Sie die erforderlichen Änderungen an der `plan-configMap.yaml`-Datei vor.

Um auf die `plan-configMap.yaml`-Datei zuzugreifen, navigieren Sie zu `/unica/templates/` im Ordner Unica-Diagramme. Öffnen Sie die Datei und nehmen Sie Änderungen an den folgenden Parametern vor:

Table 35. Allgemeine Parameter von Plan

Parametername	Parameterbeschreibung
PLAN_HOME	Das Standardverzeichnis für das Plan-System.
PRODUCT_OPTS_PLAN	Produktspezifische Optionen für Plan.
PLAN_JNDI_NAME	JNDI-Name für Plan.
PLAN_POOL_NAME	Poolname für Plan.
PLAN_PRODUCT_NAME	Der für Plan zugeordnete Name.
PLAN_WAR_NAME	Der Name der WAR-Datei.

Parametername	Parameterbeschreibung
PLAN_APPLICATION_NAME	Der Name der Hauptanwendung. Zum Beispiel, Unica.
PLAN_DOMAIN_USERNAME	Der Domänenbenutzername für Plan.
PLAN_DOMAIN_PASSWORD	Das Domänenkennwort für Plan.

Table 36. Anwendungsserver-bezogene Parameter von Plan

Parametername	Parameterbeschreibung
PLAN_HOST_NAME	Der Systemhostname von Plan.
PLAN_MANAGEMENT_PORT	Die Managementportnummer für das Plan-System.
PLAN_MANAGEMENT_HTTPS_PORT	Die Management-HTTPS-Portnummer für das Plan-System.
PLAN_AJP_PORT	Die AJP-Portnummer für das Plan-System.
PLAN_HTTP_PORT	Die HTTP-Portnummer für das Plan-System.
PLAN_HTTPS_PORT	Die HTTPS-Portnummer für das Plan-System.
PLAN_RECOVERY_ENV_PORT	Die Portnummer der Wiederherstellungsumgebung des Plan-Systems.
PLAN_STATUS_MANAGER_PORT	Die Statusmanagerportnummer des Plan-Systems.
PLAN_URL	Die URL für den Zugriff auf Plan.

Table 37. Datenbank-bezogene Parameter für Plan

Parametername	Parameterbeschreibung
PLAN_PORT	Die Portnummer für den Zugriff auf das Plan-System.
PLAN_HOST	Der Hostname des Plan-Systems.
DB_PLAN	Der Datenbankname für Plan.
DB_PLAN_HOST	Die Hostdetails der Datenbank im Plan-System.
DB_PLAN_PORT	Die Datenbankportnummer des Plan-Systems.
DB_PLAN_HOST_NAME	Hostname des Systems, das die Plan-Datenbank hostet.
PLAN_DATABASE_HOST	Angaben zum Hostsystem des Systems, das die Plan-Datenbank hostet.
PLAN_DATABASE_PORT	Portnummer der Plan-Datenbank.
PLAN_DATABASE_NAME	Name der Plan-Datenbank.
PLAN_DATABASE_USERNAME	Benutzername für den Zugriff auf die Plan-Datenbank.
PLAN_DATABASE_PASSWORD	Kennwort für den Zugriff auf die Plan-Datenbank.

Parametername	Parameterbeschreibung
PLAN_DS_INITIAL_SIZE	Die Anfangsgröße des Verbindungspools der Plan-Datenquelle.
PLAN_DS_MIN_IDLE	Die minimale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Plan-Datenquelle.
PLAN_DS_MAX_IDLE	Die maximale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Plan-Datenquelle. Alle inaktiven Verbindungen, die den konfigurierten Wert überschreiten, werden aus dem Pool entfernt.
PLAN_DS_MAX_TOTAL	Die maximale Anzahl von Verbindungen, die von der Plan-Datenquelle gehalten werden können. Wenn die Anzahl der Verbindungsanforderungen den konfigurierten Wert überschreitet,

Parametername	Parameterbeschreibung
	wird die Verbindung abgelehnt.
PLAN_DS_STATEMENT_CACHE_SIZE	Maximale Anzahl von Anweisungen, die in der Plan-Datenquelle zwischengespeichert werden können. Durch das Zwischenspeichern von Anweisungen wird die Leistung verbessert, indem ausführbare Anweisungen zwischengespeichert werden, die wiederholt verwendet werden.

Platform-Konfigurationen

Um Platform für Docker zu konfigurieren, nehmen Sie die erforderlichen Änderungen an der `platform-configMap.yaml`-Datei vor.

Um auf die `platform-configMap.yaml`-Datei zuzugreifen, navigieren Sie zu `/unica/templates/` im Ordner Unica-Diagramme. Öffnen Sie die Datei und nehmen Sie Änderungen an den folgenden Parametern vor:

Table 38. Allgemeine Parameter von Platform

Parametername	Parameterbeschreibung
PLATFORM_JNDI_NAME	JNDI-Name für Platform.

Parametername	Parameterbeschreibung
PLATFORM_POOL_NAME	Poolname für Plattform.
PRODUCT_OPTS_BASE	Basisoptionen für alle Produkte von Unica.
PRODUCT_OPTS_PLATFORM	Produktspezifische Optionen für Plattform.
FORCE_INIT_WEBLOGIC	Legen Sie fest, ob Sie die Initialisierung von WebLogic erzwingen möchten. TRUE zur Aktivierung der Initialisierung und FALSE zur Deaktivierung der Zwangsinitialisierung.
JAVA_HOME_WEBLOGIC	Speicherort von Java Home auf Ihrem System.
PLATFORM_PRODUCT_NAME	Der für Plattform zugeordnete Name.
PLATFORM_WAR_NAME	Der Name der WAR-Datei.
PLATFORM_APPLICATION_NAME	Der Name der Hauptanwendung. Zum Beispiel, Unica.
PLATFORM_DOMAIN_USERNAME	Der Domänenbenutzername für Plattform.
PLATFORM_DOMAIN_PASSWORD	Das Domänenkennwort für Plattform.
REPLACE_ADMIN_USR_NAME	
REPLACE_ADMIN_USR_PASSWORD	

Table 39. Datenbankbezogene Parameter für Plattform

Parametername	Parameterbeschreibung
PLATFORM_DATABASE_HOST	Angaben zum Hostsystem des Systems, das die Plattform-Datenbank hostet.
PLATFORM_DATABASE_PORT	Portnummer der Plattform-Datenbank.
PLATFORM_DATABASE_USERNAME	Benutzername für den Zugriff auf die Plattform-Datenbank.
PLATFORM_DATABASE_PASSWORD	Kennwort für den Zugriff auf die Plattform-Datenbank.
PLATFORM_DATABASE_NAME	Name der Plattform-Datenbank.
DB_PLAT	Der Datenbankname für Plattform.
PLATFORM_DS_INITIAL_SIZE	Die Anfangsgröße des Verbindungspools der Plattform-Datenquelle.
PLATFORM_DS_MIN_IDLE	Die minimale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Plattform-Datenquelle.
PLATFORM_DS_MAX_IDLE	Die maximale Anzahl inaktiver Verbindungen (nicht mit einer Datenbank verbunden) im Verbindungspool der Plattform-Datenquelle. Alle inaktiven Verbindungen,

Parametername	Parameterbeschreibung
	die den konfigurierten Wert überschreiten, werden aus dem Pool entfernt.
PLATFORM_DS_MAX_TOTAL	Die maximale Anzahl von Verbindungen, die von der Plattform-Datenquelle gehalten werden können. Wenn die Anzahl der Verbindungsanforderungen den konfigurierten Wert überschreitet, wird die Verbindung abgelehnt.
PLATFORM_DS_STATEMENT_CACHE_SIZE	Maximale Anzahl von Anweisungen, die in der Plattform-Datenquelle zwischengespeichert werden können. Durch das Zwischenspeichern von Anweisungen wird die Leistung verbessert, indem ausführbare Anweisungen zwischengespeichert werden, die wiederholt verwendet werden.

Table 40. Anwendungsserver-bezogene Parameter von Platform

Parametername	Parameterbeschreibung
MANAGER_URL	Die URL für den Zugriff auf Manager.
PLAT_HOST_NAME	Der Systemhostname von Platform.

Parametername	Parameterbeschreibung
PLAT_MANAGEMENT_PORT	Die Managementportnummer für das Platform-System.
PLAT_MANAGEMENT_HTTPS_PORT	Die HTTPS-Managementportnummer für das Platform-System.
PLAT_AJP_PORT	Die AJP-Portnummer für das Platform-System.
PLAT_HTTP_PORT	Die HTTP-Portnummer für das Platform-System.
PLAT_HTTPS_PORT	Die HTTPS-Portnummer für das Platform-System.
PLAT_RECOVERY_ENV_PORT	Die Portnummer der Wiederherstellungsumgebung des Platform-Systems.
PLAT_STATUS_MANAGER_PORT	Die Statusmanagerportnummer des Platform-Systems.
PLAT_MIN_HEAP	Die für Platform zugewiesene Mindestgröße des Heapspeichers.
PLAT_MAX_HEAP	Die maximale für Platform zugewiesene Größe des Heapspeichers.

Table 41. Spezifische Apache-Tomcat-Parameter

Parametername	Parameterbeschreibung
TOMCAT_INSTALLER_TARGZ	Der Name der TARGZ-Datei des Installationsprogramms von Apache Tomcat.
TOMCAT_INSTALLER_UNZIP_DIRNAME	Der Speicherort zum Extrahieren der TARGZ-Datei des Apache Tomcat-Installationsprogramms.
TOMCAT_INSTALL_LOCATION	Der Installationsort von Apache Tomcat.
FORCE_INIT_TOMCAT	Legen Sie fest, ob Sie die Initialisierung von Apache Tomcat erzwingen möchten. TRUE zur

Parametername	Parameterbeschreibung
	Aktivierung der Initialisierung und FALSE zur Deaktivierung der Zwangsinitialisierung.
TOMCAT_SHUTDOWN_PORT	Die TCP/IP-Portnummer des Apache Tomcat-Servers, der auf einen Befehl zum Herunterfahren wartet.
TOMCAT_MAX_EXECUTOR_THREADS	Die maximale Anzahl von Threads (basierend auf der Eigenschaft <code>maxThreads</code> von Apache Tomcat), die für HTTP-Verbindungen verwendet werden.
TOMCAT_MIN_EXECUTOR_THREADS	Die minimale Anzahl von Threads (basierend auf der Eigenschaft <code>minSpareThreads</code> von Apache Tomcat), die immer im Thread-Pool vorhanden sind.
TOMCAT_REDIRECT_PORT	Die Weiterleitungsportnummer (Eigenschaft <code>redirectPort</code>) des Apache Tomcat-Servers, der SSL-Verbindungen verwaltet.

Konfiguration von Unterdiagrammen in Helmdiagrammen

Um einen DB-Container als Sub-Chart ausführen zu können, muss sich die Datenbank innerhalb des Clusters befinden. Unterdiagramme haben ihre eigene `configMap` für Konfigurationen.



Note: Unica Docker ist nicht Eigentümer der Datenbank.